

Deutscher Alpenverein Sektion Eichstätt e. V.



Sektionsmitteilungen

63. Jahrgang Nr. 1 – Sommerhalbjahr 2013



dav-eichstaett.de

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Dr. Josef Bauer	08421/4343	pepibauer@gmx.de
2. Vorsitzende	Gerd Seibold	08421/909530	IB@seibold-seibold.de
3. Vorsitzender	Lisbeth Lauter	08421/7767	l.lauter@gmx.de
Schatzmeisterin	Renate Spiegel	08421/4848	renate-spiegel@mnet-mail.de
Schriftführerin	Margret Reiß	08421/4772	om.riss@t-online.de
Vertreter Sektionsjugend	Jan Rauschenberger	0151/10398317	jan.rauschenberger@yahoo.de
Geschäftsführer	Dr. Gerd-Otto Eckstein	084241900992	g.eckstein1@hotmail.com

Erweiterter Vorstand, Beisitzer

Hüttenwart	Gerd Seibold	08421/909530	IB@seibold-seibold.de
Wegewart	Hans Albrecht	08424/490	albrecht-johann@web.de
Naturschutzreferent	Gerhard Finsterer	08421/3395	schamane1@web.de
Klettern/Sportklettern	N. N.		
Hallenwartin	Viola Köler-Jeschke	09142/8049909 Mobil 0157/73845013	viola.lm@web.de
Familienbergsteigen	Irene Stufler	0176/77069141	
Ausbildungs- u. Tourenreferat	Lisbeth Lauter	08421/7767	l.lauter@gmx.de
Ski alpin	Daniel Seibold	0173/4413848	duesi01@googlemail.com
Mountainbike	Silvia Steindl	08421/935072	silvia.steindl@gmx.de
Wanderwart	Dr. Franz Buchberger	08421/89650 und 08421/975	
Redaktion			
Mitteilungsblatt	Christine Deiser	0841/97055017	christine-baumgartner@web.de
Homepage	Kilian Neuwert	0176/32044634	kilian.neuwert@web.de

Ansprechpartner

Materiallager	Lisbeth Lauter	08421/7767	
Materialwart	N. N.		
Seniorenwandern	Gerd Sturm	08421/9367735	renate-sturm@t-online.de
Homepage	Werner Stork	08462/27231	werner@familienstork.de

Geschäftsstelle

Postanschrift: Schöllis Kletterladen, Kipfenberger Str. 25, 85072 Eichstätt, Tel. 08421/8293

Glorer Hütte

0043/(0)6643032200, Hüttenwirt: Alfred Graf glorerhuetten@gmfconsulting.at

Luckner-Haus

Familie Oberlohr Tel. 0043/(0)48768555,

Fax 0043/(0)48768555

info@lucknerhaus.at

www.dav-eichstaett.de

Titelbild: Skitour am Rastkogel

Unsere Bankverbindungen: **VR-Bank Bayern Mitte** Konto 9602089 (BLZ 721 608 18)
Sparkasse Eichstätt Konto 3764 (BLZ 721 513 40)

Liebe Sektionsmitglieder!

Ein paar Sachangaben und besondere Aktivitäten im vergangenen Jahr sollen zu Anfang meines Berichts stehen:

Der Mitgliederstand voriges Jahr am 2.3.2012 betrug 2097 Mitglieder und heuer am 3.3.2013 sind es 2110. Eine befürchtete Austrittswelle nach dem etwas turbulenten Wechsel in der Vorstandschaft ist somit ausgeblieben.

Es gab wieder eine Reihe von Veranstaltungen im Jahreslauf, neben den Unternehmungen der Fachübungsleiter und Hochtourenführer aus den einzelnen Sparten.

Besonders zu erwähnen sind: die Maiwanderung nach Seinsheim im Steigerwald, organisiert durch Margret und Otto Reiß und die Wanderung mit Grillfest bei der Ochsenfelder Hütte, organisiert von Georg Reich und Gerd Seibold.

Das 125-jährige Glorerhüttenjubiläum wurde mit der Gemeinde Kals Ende September gefeiert. Es war ein schönes Fest mit großer Unterstützung der Kalser.

Die traditionelle Bergmesse im Oktober fand wieder bei der Kapelle hinter dem Burgsteinfelsen statt, im Beisein der Bergwacht Dollstein.

Ebenso Tradition hat das Edelweißfest vor dem ersten Adventssonntag. Diesmal hielt Andi Dick von der DAV-Panorama-Redaktion den Festvortrag und die Feier war gut besucht.

Gerd Seibold vertrat die Sektion bei der Hauptversammlung in Stuttgart. Bei diesem Termin war ich vom ÖAV zu einer 3-tägigen Hütten-Info-Tour durch die Schobergruppe eingeladen, bei der es um ökologische Probleme bei der Energieversorgung und der Abwasserbeseitigung von Hochgebirgshütten ging.

Im Arbeitskreis Sport der Stadt Eichstätt nahm ich an den Sitzungen teil. Hier geht es nebenbei auch um die Zuschussverteilung und Sportförderung seitens der Stadt.

Seit Amtsantritt am 20. April 2012 wurden 8 Vorstandssitzungen abgehalten. Die verschiedensten Themen waren stets vom Gesamtverband behandelt worden.

Doch was war in unserer Sektion in dem vergangenen Jahr von besonderer Bedeutung?

Drei Themen beherrschten ja auch die Öffentlichkeit, also nicht nur die Mitglieder selbst, seit dem Amtsantritt der neuen Vorstandschaft in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 20. April 2012:

- Die Frage: Erhalt der Glorer Hütte,
- der Bau der Abwasserableitung von der Hütte ins Tal mit Stromzuführung, und
- Bau einer Kletterhalle.

Zu 1:

Die Hütte, die von der Sektion nicht erworben wurde, sondern ihr in Wirklichkeit geschenkt wurde, ist nicht zu verkaufen oder anderweitig abzugeben. Das war offenbar der Hauptgrund, dass die alte Vorstandschaft zurücktrat.

Zu 2:

Die Hütte wäre geschlossen worden, hätte man die Abwasserableitung nicht in Angriff genommen. Der Bau war bereits von der Mitgliederversammlung vor 2 Jahren beschlossen worden und Beschlüsse sind umzusetzen. Diese Baumaßnahme ist im letzten Sommer in kurzer Zeit zu aller Zufriedenheit erledigt worden, dank des hohen Einsatzes unseres Hüttenwartes Gerd Seibold. Gleichzeitig konnte ein neuer Hüttenpächter gefunden werden.

Zu 3:

Spätestens im Jahr 2016 müssen wir mit der Kletterhalle aus der Hofmühle raus. Wir brauchen also eine eigene Halle. Ein Neubau ist die einzige Lösung, da man zur Zeit für eine Halle in Fremdeigentum vom Hauptverein keine Zuschüsse erhält. Die Vorstandschaft hat eine Kommission eingesetzt, bestehend aus fünf Experten und unter dem Vorsitz von Gerhard

Finsterer, die sich mit den Möglichkeiten auseinandergesetzt und an einem möglichen Standort eine Planung durchgeführt hat. Unter ihnen sind Frank Glöckler, Thomas Dauser, Wolfgang Schöll und Markus Wittmann.

Die Ergebnisse haben uns in der Vorstanderschaft gezeigt, dass so ein Projekt machbar ist und wir möchten das Vorhaben weiterzuverfolgen. Dazu mussten wir allerdings von den Mitgliedern, d.h. von Ihnen, grünes Licht bekommen. Wir dürfen nicht in blinden Aktionismus verfallen und müssen auf Nachhaltigkeit achten.

Eine Sektion wie die unsere kann nur bestehen, wenn Mitglieder sich freiwillig und ehrenamtlich bereit erklären, an den verschiedenen Fronten mitzuarbeiten. Und so möchte ich meinen Dank den Leuten aussprechen, die sich für uns eingesetzt haben und dabei nicht im Licht der Öffentlichkeit stehen: Es ist vor allem der gesamte Arbeitsdienst, der viele Stunden freiwillig auf der Hütte abgeleistet hat.

Ferner danke ich Sepp Bittl, der die Bergmesse immer so gut organisiert, den Eichiner Buam für ihre musikalische Unterstützung, ganz

besonders Frank Glöckler, der nicht nur in der Kommission mitarbeitet, sondern auch seit langem schon die beliebte Skigymnastik abhält, sowie Wolfgang Schöll, gleichfalls in der Kommission, der die Geschäftsstelle übernommen hat. Dann auch Daniela Irmer für die Mitgliederverwaltung und Ilse Jenuwein, der Anlaufstelle für Anmeldungen diverser Veranstaltungen. Nicht zuletzt danke ich allen, die beim Vertrieb der Vereinsmitteilungen behilflich sind und sich im Hintergrund in irgendeiner Form ehrenamtlich für die Sektion einbringen.

Nicht vergessen will ich aber auch, allen Fach Übungsleitern, Tourenführern und Betreuern der Jugend- und Familiengruppen meinen Dank auszusprechen. Sie gewährleisten die Kernaktivität – das Bergsteigen – in unserem Verein.

Gestatten Sie mir noch am Ende ein paar persönliche Einschätzungen. Die neu formierte Vorstanderschaft ist bestrebt, das Beste für den Verein zu tun, sie arbeitet engagiert und mit vollem Einsatz. Wir haben uns auch nicht um unsere Ämter beworben, sondern wollten, dass das Sektionsleben nach dem bedauerlichen Rücktritt der alten Vorstanderschaft nicht



SPORT
2000

the point of sport

H

I

Schuh - Sport



SALAMANDER

HOLZINGER

Westenstr. 12 · 85072 Eichstätt · Tel.: 08421/3786

verkümmert. Wir stellen uns den Aufgaben, die uns die Zukunft bringt und möchten zum Wohl der Sektion Eichstätt gute Arbeit leisten. Ich will, dass die Sektion ein moderner Verein wird, mit alter Tradition. Diese Verbindung sollte möglich sein und ich bin optimistisch, dass uns das auch gelingt.

Da zumindest der 1.Vorsitzende bei der nächsten Mitgliederversammlung 2014 das Amt in jüngere Hände übergeben wird, sollte sich die Mitgliedschaft heuer schon Gedanken machen, wer sich da gerne einbringen könnte. Vorschläge sind jederzeit sehr willkommen.

Es ist mir auch ein Bedürfnis, der gesamten Vorstandschaft meinen großen Dank auszusprechen, dafür dass sie mich in allen Belangen so hervorragend unterstützt. Das gibt Mut für die kommenden Aufgaben.

Allen Mitgliedern möchte ich zur kommenden Sommersaison alles Gute wünschen und herrliche Natur – und Bergerlebnisse. Vor allen Dingen hoffe ich, dass Sie gesund aus Ihrem Urlaub und von Ihren Unternehmungen zurückkommen!

Dr. Josef Bauer, 1. Vorsitzender

Sprache Sprechen Stimme Schlucken

- Schnullerentwöhnung
- Folgen von Schlaganfall
- Satzbildungsprobleme
- auditive Wahrnehmungsstörung
- Heiserkeit und Stimmprobleme
- Lesen und Schreiben
- Elternttraining u.v.m.



Logopädische Praxis

Christiane Ramm

Weißburger Str. 6b

85072 Eichstätt

Tel. 08421.9003940

www.logopaedie-eichstaett.de

Beratung Diagnostik Förderung

Sprache entdecken,
begreifen, gestalten.



Hüttenwochenende der Familiengruppe im Allgäu

Am Freitag, den 05.10.2012, traf sich um 18:00 Uhr, nach einer zweistündigen Anreise, die Familiengruppe der Sektion Eichstätt in einer "etwas rustikalen Hütte" in Altmummen bei Immenstadt.

Um 19:00 Uhr gab es dann endlich Essen, das extra von einer Köchin für uns zubereitet wurde. Natürlich durfte eine langweilige Lagebesprechung nicht fehlen, in der das Nötigste gesagt wurde.

Der Tag ging langsam zu Ende und weil Reisen, Lagebesprechungen und das Aussuchen der besten Lagerplätze eben anstrengend ist, fielen alle todmüde ins Bett.

In der Früh des nächsten Tages wurde die Köchin schmerzlich vermisst, denn das Frühstück musste selbst hergerichtet werden. Nach Trank und Schmaus bereitete man dann alles für die bevorstehende Wanderung vor, die um 10:00 Uhr dann endlich losging.

Zu Fuße des Berges, den es nun zu besteigen galt, sehnten sich die meisten, an der Größe des Berges erzitternd, in ihr gemütliches Bett zurück.

Bald wurden die meisten dann doch noch wach, weil die Kühle des Baches an dem wir entlang wanderten, auch noch das kleinste bisschen Müdigkeit aus den Gesichtern vertrieb.

So ging man dann dahin, an einer Alm vorbei, in der einige schon vorzeitig einkehren wollten (was aber von bösen Vätern verhindert wurde).

Nach einem mühevollen Aufstieg erreichte man dann den Gaißalpsee, in dem wagemutige Jungs ein Bad wagten.

Der Abstieg verlief ohne große Plagerei und wurde von einem Kuchen auf der Alm belohnt. Unten angekommen bestieg man eiligst die Autos, weil man das köstliche Essen der Köchin nicht verpassen wollte.

Am Sonntag brach man höchst widerwillig auf, um nach einem Besuch in der Allgäuer Unterwelt (Sturmanshöhle), nach Hause zu fahren.

Aber insgesamt war es ein super tolles Wochenende!!!

Simon Bihler





Die Profis für
Outdoor
Klettern
Mountainbike
Bergsport
Wandern



Jesuitenstraße 17 · 85049 Ingolstadt

Tel. 0841-47223 · Fax 0841-43735

E-Mail: info@sport-in.net

www.sport-in.net

Föhnsturm, Warnstufe 4 und andere Winterfreuden im Zillertal

Mayer's Reisen sind immer ein Erlebnis wert,
hat uns wieder viel Spaß und ein Abenteuer
beschert.

Bei der Anreise samma glei amoi hänga bliem,
musstn dann trotz Kettn no schiebn.

Vor lauter Nebel homma
koa Gipfekreuz gfunna,
drum homma einfach den nächsten
Stoahaffa gnumma.

Da Franz sogt, des is ma z' bunt,
in zwanzg Minuten bin I drunt.

Nunta gfahrn san ma über'd Leitn,
bloß war des die foische Saitn.

Da Maxl rauft zu de Skeptiker nauf:
Kummts zu uns runter, dann felln ma
mitanander wieder auf.

Da Gerhard rast dann no in d' Wachten,
d' Beate und Christa standen do und lachten.

Ned lang, weil glei alle zwoa Schi san brocha.
Leid duast uns ja scho,
oba wos soll ma da macha.

„Ski Heil“ is a geflügeltes Wort,
jetzt trägt er seine Trümmer fort.

Beate! Fahr da net hinein,
a Brett ging ab, da trügte der Schein.

Immer finsterer wurd's, bis ma
wieder auf der Hüttn warn,
beim Karriepoker wird's uns
schnell wieder warm.

Die Schneehühner vergrabn se
im Winter im Schnee,
mir habn trotzdem welche gsegn,
echt schee.





Schneehühner und Skihasen,
 liefern uns sozusagen ständig vor die Nasn.
 Am nächsten Tag hamma gspurt
 hinunter ins Tal.
 Zwoa Stund homma braucht,
 wos für a Qual.

D' Bergwachtler san uns entgegn kumma,
 und hom mit Freid unsa Spur hinauf gnumma.

Nächstes Jahr ziagn ma den Gerhard
 im Akia mit,
 dann gibt's koan Zwischenfall
 und mia bleibn fit.

Es reißt auf.

Erst die Pflicht,
 dann die Kür.

josef marschalek
 egweiler-werbeagentur

mediengestaltung medienproduktion

untere straße 22 85116 egweil tel. 08424_887066 fax 08424_887066
 mobil 0175/8347999 info@egweiler-werbeagentur.de www.egweiler-werbeagentur.de

Alpenverein und österreichische Nationalparks

Streiflichter von der Tagung vom 31.08. – 01.09.2012 in Mallnitz

Die Neugierde auf diese Tagung ließ mich die nicht unerhebliche Strecke bis Mallnitz in Osttirol in Angriff nehmen. Den ökologischen Fußabdruck, den ich dabei hinterließ, möge mir die nachfolgende Generation nachsehen, ich versuche es wieder wertzumachen.

Mallnitz gehört zu den österreichischen Bergsteiger Dörfern und zu den „Alpine Pearl“, Ferienregionen, die sich einen nachhaltigen Tourismus auf die Fahnen geschrieben haben. Und ich kann nur jeden, der Urlaub in den Bergen machen will und das Thema Nachhaltigkeit ernst nimmt, diese Regionen empfehlen.

Bei der Tagung ging es um zwei Themenschwerpunkte: Nationalparks heute und morgen sowie Erwartungen der Nationalparks an den AV.

Die Nationalparkdirektoren oder ihre Vertreter stellten die 6 Nationalparks Österreichs vor und legten ihre Probleme dar.

Energiewende fordert ihren Tribut. Die Energiewirtschaft und in ihrer Gefolgschaft die Politik versuche mit allen Mittel hydroelektrische Anlagen sowie Windkraftanlagen und nicht zu vergessen die Biomasse in den Nationalparks zu platzieren bzw. intensiver zu nutzen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass nicht die Nationalparks die Grundstückseigentümer sind, sondern das jeweilige Land. (Ausnahme NAP Hohe Tauern, wo dem ÖAV erhebliche Flächen gehören.)

Die Politik erweist sich als der größte Unsicherheitsfaktor für den weiteren Bestand der NAP.

Ferner meldet der Massentourismus und seine Vertreter Erschließungsansprüche an die

unberührte Bergkulisse, mit einer Nachhaltigkeitsstrategie vom Zeitraum eines Geldmitteltransfers in die Schweiz.

Unter diesen Voraussetzungen scheinen die Probleme, was die geringe Ausstattung der NAP mit Finanzmitteln betrifft, eine Kleinigkeit zu sein.

Die intensive Almwirtschaft muss zurückgefahren werden, was angesichts der Subventionierung durch die Politik illusorisch erscheint.

Es käme noch einiges hinzu wie z. B. die Jagd usw., aber lassen wir es bei den wichtigsten Punkten.

Fazit aus meiner Sicht

NAP – über was reden wir hier, von 3 % der Gesamtfläche Österreichs, nämlich 2350 km². In Deutschland sind es noch weniger. Diese 3 % sind noch nicht mal von der Bewirtschaftung jeglicher Art ausgenommen. Man muss sich das mal in Ruhe überlegen.

Wenn sich das Bestehen eines NAP nur über die Kommerzialisierung und über die Unterhaltungsökonomie definiert, hat er auf lange Sicht keinen Bestand, weil sich der wirtschaftliche Erfolg so, wie ihn die Masse definiert, nicht einstellen wird.

Mit NAP kann man kein Geld verdienen. Muss man auch nicht.

NAP sind aus meiner Sicht repräsentative Gebiete von existenzieller Bedeutung, die für die Erhaltung der natürlichen Arten- und Ökosystemvielfalt eine Schlüsselrolle spielen.

*Naturschutzreferent
Gerhard Finsterer*

Schneeschuhbergsteigen im Hochgebirge-Dolomiten

Der einzigartige Naturpark Fanes-Sennes-Prags breitet sich über 25.000 Hektar aus, vom Pragsertal bis Toblach und bietet die perfekten Bedingungen für Winterwanderungen im Hochgebirge. Auf diesen Reiz, die Winternatur auf Schneeschuhen zu genießen, freuten sich vier fortgeschrittene Bergsteiger unter der Führung von Ulrich Rawinsky. Im Angebot der vier Tagestouren standen drei Gipfel: der Piz d'Lavarella (3.055), die Zehnerspitze (3.026) und der Col Becchei Dessora (2794).

Nach dem Aufstieg vom Parkplatz bis zur Fanes Hütte und einer kleinen Schmause auf der noch sonnigen Terrasse, packten wir die nötige Ausrüstung und stiegen in das passende Gelände ab, um die Kenntnisse über die Suche nach „Verschütteten“ zu erfrischen. Um den Appetit für das Abendessen zu steigern, machten wir uns danach auf den Weg zur „Schildkröte“, doch die dichten Wolken brachten Schnee, Ne-

bel und damit schlechte Sicht. Nach zwei Stunden Wanderung kehrten wir zur Hütte zurück und genossen den gemütlichen Abend bei kulinarischen Köstlichkeiten und gutem Getränk. Doch Sorgen machte uns der Wetterbericht für die nächsten Tage. Schnee und Nebel sollten die nächsten 2-3 Tage im Fanes-Gebiet herrschen. Dennoch blickten wir optimistisch in die vor uns liegende Tage.

Schon um 8 Uhr früh standen alle Teilnehmer bereit die Besteigung des ersten Gipfels zu versuchen. Das Wetter entsprach leider dem Wetterbericht, Lawinengefahrstufe 2 bis 3, bewölkt und es schneite, doch wir wollten unser Glück versuchen und entschieden uns, so weit wie es vernünftig war zu gehen. Nach eineinhalb Stunden Marsch im Nebel fiel nach kurzer Abwägung der Entschluss umzukehren. Nach kleiner Brotzeit in der gemütlichen Hütte unternahmen die mutigen männlichen Teilnehmer der Grup-



Saerve
Kaffeerösterei

Unsere Öffnungszeiten
Montag-Freitag:
9-12.30 & 14-18 Uhr
Samstag 9-12.30 Uhr

Spezielles für Genießer - seit 1895

Wir bieten Ihnen:

- **10 verschiedene Spezialitätenkaffee**
- **8 Espresso-Sorten**, davon 1 entcaffeiiniert
- **Spitzentee**
- **Trinkschokolade** aus feinsten Schokolade
- Ausgewählte **Weine** und Spirituosen
- Leckere **Süßigkeiten**
- Kaffee- und Teezubehör

Kaffeerösterei Saerve
Marktgasse 9 · 85072 Eichstätt
Telefon 0 84 21 / 15 82
info@kaffeerosterei-saerve.de
www.kaffeerosterei-saerve.de

pe einen „Ausflug zur Telefonzelle“, machten sich also auf die Suche nach einer Stelle mit Netzempfang fürs Handy. Der Tag lief gemütlich beim Lesen und einem Glas Rotwein aus. Es schneite noch die ganze Nacht.

Sonntags morgen schaute es freundlich durchs Fenster zu uns ins Zimmer rein, Frau Holle war mit ihrer Arbeit zufrieden. Auf dem Plan stand der nächste Berg – die Zehnerspitze. Während des Anmarsches klärte sich der Himmel und es schien, als ob die Sonne lachte. Doch der Gipfel fiel uns auch dies Mal nicht zu Füßen. Das Risiko der letzten 500 h.m. Aufstieg schien uns unvorhersehbar, wir entschieden uns für eine Wanderung in hügeligem Gelände und genossen die sonnigen Abschnitte und fantastischen Ausblicke. Immer wieder kehrten unsere Blicke in Richtung Zehnerspitze zurück, doch es war keine Spur einer Gruppe in Sicht, die sich zugetraut hätte, die unberührte Schneedecke des Gipfels zu betreten.

Am vierten Tag hatten wir eine kleine Wanderung auf der Tagesordnung – Richtung Col

Becchei Dessora. Bei strahlender Sonne und durch Frost gut präparierten Schnee erreichten wir 2350 m.h. am Weg zum Gipfel. Leider war auch der uns nicht vergönnt, da wir unseren Zeitplan einhalten wollten. Nachdem jeder eine Reihe von Panoramafotos geschossen hatte, wendeten wir uns talabwärts Richtung Hütte. Da gönnten wir uns noch eine Tasse Cappuccino, erhielten noch einen leichten Sonnenbrand als Belohnung und stiegen schließlich ab nach Perdü, zum Parkplatz.

So endete unsere Hochgebirgswanderung im wunderschönen Fanes-Gebiet, das sich auch gut für Radtouren und Sommerwanderungen und Besteigungen eignet. Deswegen sagten wir nicht Servus, sondern bis baldiges Wiedersehen, einige von uns kommen bestimmt wieder!

*Vitus Stufler, Tatiana Umin,
Ulrich Rawinsky, Walter Lin
und Tanja Schweigard*



Zum Eichstätter Volksfest:

Janker

Lederhosen

Dirndl

Wo?

Bei

Wo?

Tracht und Mode

Eichiner

Pfahlstr. 5
Eichstätt

Lisette

Westenstr. 9 · 85072 Eichstätt



Allen „**aktiven**

Bestagern“

einen schönen Bergsommer!

Dezignal^{SD}

FrogBox

made with Love

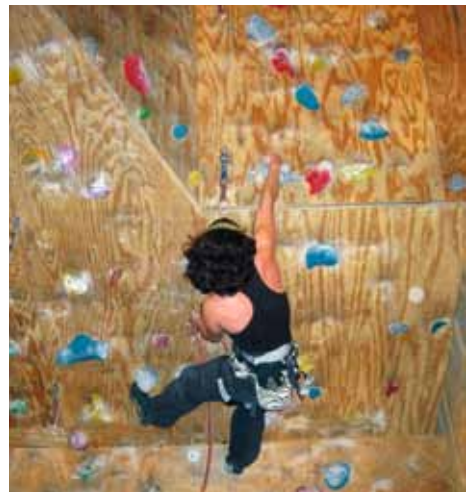


Kletterwettkampf der Jugend

Ein Bericht über Jugendgruppen von anderen DAV Sektionen brachte mich vor längerer Zeit auf die Idee einen Kletterwettkampf für unsere jDAV zu organisieren, um den Zusammenhalt innerhalb und zwischen den Jugendgruppen zu stärken. Auch sollte das Aktionsangebot verbessert werden, um das es in letzter Zeit nicht allzu gut stand. So wurden kurzerhand mehrere Anfragen an verschiedene DAV-Sektionen verschickt. Nach einigem Warten erhielt ich eine Rückmeldung der jDAV Weißenburg, die ebenfalls daran Interesse hatte. Ohne einen besonderen Plan zu haben wie der Wettkampf zu veranstalten sei, einigten wir uns darauf den 6. Januar dafür in Angriff zu nehmen. Zu dem Kletterwettkampf kamen deutlich mehr Kinder als wir gerechnet hatten. Mit Betreuern waren es ca. 30 Teilnehmer, wovon etwa 20 aus Weißenburg kamen. Nach anfänglichen Unklarheiten bezüglich des Ablaufes beginnt das gemeinsame Aufwärmen und Warmklettern. Währenddessen richteten die Betreuer die Touren für den Wettkampf ein. Die Kinder und Jugendli-

chen wurden anschließend in zwei Altersklassen mit wiederum mehreren Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe musste versuchen so viele Punkte wie möglich in definierten Routen zu sammeln. Konnte eine Route ohne Reinsetzen komplett geklettert werden, gab es die meisten Punkte. Nach rund vier Stunden Klettern, das auf Grund des recht begrenzten Platzangebots erschwert wurde, standen die Sieger fest. Nach der Siegerehrung waren sich alle einig, dass sie in absehbarer Zeit erneut Lust auf einen sektionsübergreifenden Kletterwettkampf hätten. So wurden inzwischen weitere Anfragen an mehrere DAV Sektionen verschickt. Die Jugendgruppen von Donauwörth und Gunzenhausen würden sich ebenfalls in der Zukunft gerne daran beteiligen. Vielleicht werden dann auch mehrere Kinder und Jugendliche aus der Eichstätter jDAV daran teilnehmen...

*Bericht: Jan Rauschenberger
Fotos: Sarah Gloßner*



Sneeschuhkurs vom 3. bis 5. Januar 2013

Wie jeder Jugendliche schaue ich Anfang Dezember mal wieder in meinen Facebook-Account. Zuerst dachte ich: „Na toll immer das Gleiche.“ Aber dann sehe ich, dass Michael Hiermeier wie jedes Jahr wieder einen Schneeschuhkurs für Anfänger anbietet. Da ich letztes Jahr schon dabei war und mir es echt Spaß gemacht hatte, habe ich mich auch sofort dafür angemeldet. Nach einem Monat warten und ich denke auch nach einiger anstrengender Organisation für Michael fuhren wir endlich an einem schön kalten Donnerstagmorgen um gefühlt halb 3 Uhr von Eichstätt los. Mit etwas Pech hätten wir gar kein Fahrzeug gehabt, doch glücklicherweise gelang es Michi, auf Grund seines umwerfenden Organisationstalentes, einen der drei Busse zum Fahren zu bringen. Nach etwa zwei Stunden Fahrt kamen wir dann alle sechs heil in Maurach am Achensee an. Am Parkplatz wurden sofort die Schneeschuhe ausgepackt und jeder versuchte die besten und schönsten zu ergattern. Bald stellte sich jedoch

heraus, dass ein Paar Schneeschuhe kaputt war bzw. Teile fehlten. Die Vorfreude und Loslaufhektik waren kurz gebremst, als man im gut gefüllten Skiverleih nach Ersatzteilen fragte. Man musste sich aber schließlich provisorisch selbst helfen, da die Schneeschuhe von der Eichstätter DAV Sektion waren und nicht dem Klump, was in dem Laden angeboten wurde, glichen. Gegen Mittag ging's dann den schweren und anstrengenden Aufstieg mit den selbst reparierten Schneeschuhen rauf. Auch wenn einige nicht bis ganz oben durchhielten und lieber den Lift nahmen kamen alle heil oben an. Das war für den 1. Tag Anstrengung genug. Aber an Aufregung noch lange nicht, wie sich herausstellte. Denn nach einem kurzen Durchschnaufen und Aufwärmen in der Erfurter Hütte ging's auch schon wieder weiter und unser lieber Tourenführer Michi erklärte uns bis zum Abend was zu tun sei, falls eine Lawine einen oder mehrere von uns verschütten sollte. Für nähere Informationen zu diesem Thema wenden Sie sich





bitte an den großzügigen ehemaligen Jugendreferenten Michael Hiermeier oder noch besser fahren Sie nächstes Mal selbst mit!

Nach einem lustigen Abend zu sechst ging es dann am nächsten Tag im Anschluss an ein gutes Frühstück weiter. Am frühen Morgen wiederholten und vertieften wir das Gelernte vom Vorabend nochmal, denn der frühe Vogel fängt den Wurm. Nach dem Mittag waren wir alle wieder gestärkt und wagten uns motiviert noch weiter raus. Trotz des starken Windes wollten wir alle einen vorher abgesprochenen Gipfel, die Rofanspitze, erklimmen. Doch nach einer längeren Wanderung und nicht mehr weit vom Gipfelkreuz entfernt brach Michael zu Recht und selbst etwas betrübt das Vorhaben aus Sicherheitsgründen ab und bewegte uns zur Umkehr. Weil wir aber alle immer noch vor Kraft strotzten und unsere Motivation kaum verringert war, zeigte uns Michi ein alternatives Ziel. Dieses Ziel zu erreichen brachte allerdings manch unserer Kameraden an ihre Grenzen. Auf Grund des guten Zusammenhalts und der fabelhaften Teamarbeit erklimmen wir dann aber letztendlich die Seekarlspitze bis zum Gipfel. Die Belohnung dafür war einfach einzigartig. Zwar war es eiskalt, aber die Aussicht in die vom Wind und Schneefällen geprägte Landschaft aus kargen Felsen, steilen Wänden und riesigen Schneeverwehungen war einfach atemberaubend. Nach dem Abstieg endete auch dieser Tag wieder in der Erfurter Hütte, wo der Tag mit Kartenspielen und gemütlichem Beisammensein ausklang.

Am folgenden Morgen war die Stimmung jedoch im Keller. Die ganze Nacht hatte es geschneit und die Lawinengefahr war gestiegen. Deshalb hatten wir zwei Möglichkeiten. Entweder noch eine Tour gehen, die bei schlechtem Wetter keinen schönen Ausblick ermöglichen würde und auch nicht sonderlich angenehm zu gehen wäre, oder einen Tag früher als geplant das Feld räumen und abschaufeln, sprich von der Hütte absteigen und nach Hause fahren. Meine persönliche Meinung war heimzufahren.

1. Weil es keinen Sinn gemacht hätte die Tour zu gehen und

2. Da ich noch für eine Klausur lernen musste, was ich eigentlich während dem Aufenthalt auf der Hütte machen wollte, aber einfach zu viel Spaß beim Schneeschuhwandern hatte.

So entschied sich dann auch einstimmig die Gruppe für die frühere Heimfahrt. Gegen Abend kamen wir schließlich in Eichstätt mit gemischten Gefühlen an. Einerseits war man erschöpft nach so einer Reise und froh wieder zuhause zu sein, andererseits enttäuscht, dass man früher heimfahren musste, weil das Wetter nicht mitgespielt hatte. Auf jeden Fall waren wir übergücklich, dass es so motivierte und engagierte Menschen im DAV gibt, die ihre freie Zeit für die Jugend opfern und ihnen zeigen wie schön die Natur im Vergleich zum Zuhauseumlernern sein kann. Hiermit möchte ich dem Vorstand der Eichstätter DAV Sektion und ganz besonders meinem guten Freund Michael Hiermeier danken.

Bericht: Samuel Schneider

Wegebauaktion der Jugend

Am Freitagmorgen, den 2. November brechen wir gemeinsam mit Gerhard Finsterer zur hinteren Konsteiner Wand auf, um den Zustiegsweg zu sanieren. Nach kurzer Einweisung durch den Naturschutzreferenten beginnen wir damit das benötigte Material zum Fels zu schaffen.

Die Arbeiten bestehen zum einen darin Vertiefungen am Wegesrand zu graben, in die Holzbohlen versenkt werden. Dies soll ein weiteres Abrutschen des Weges bei Trittbelastung verhindern und somit die Trittschäden auf den Trockenrasen reduzieren. Zur Absicherung werden die Holzbohlen zusätzlich noch mit Eisenstangen fixiert. Zum oberen Felsbereich werden

zudem Stufen angelegt, um den Aufstieg zu erleichtern. Ferner wird das Gestrüpp in Felsnähe entfernt, wodurch die Fels- und Trockenrasenvegetation gefördert wird.

Nach einer Mittagspause am Fels werden die Arbeiten fortgesetzt, sodass wir gegen 14.30 Uhr mit der Wegsanierung bereits deutlich früher fertig sind als es ursprünglich geplant war.

Nach dem Wegräumen der Werkzeuge und des restlichen Materials geht es schließlich wieder zurück nach Eichstätt.

*Bericht: Jan Rauschenberger
Fotos: Gerhard Finsterer*



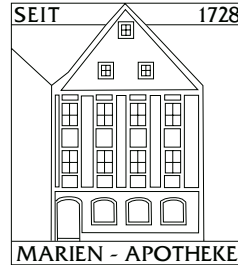


...immer die richtige wahl.

 **Gabrieli**
Apotheke

Gabrielstraße 8 • 85072 Eichstätt
Telefon: (0 84 21) 9 79 30 • Telefax: (0 84 21) 97 93 17

 **Natürlich**

Marktplatz 15 • 85072 Eichstätt
Telefon: (0 84 21) 9 72 40
Telefax: (0 84 21) 97 24 19

Martin Regensburger e. K. • regensburger@pharma-online.de • www.gabrieli-apotheke.de

... Ihr
Partner für

**sportliche
Männermode**

**HERRENMODE
JENUWEIN**

Das Fachgeschäft in Eichstätt



SONNWENDFEUER

Auch dieses Jahr lädt die Jugend des DAV Eichstätt wieder zum alljährlichen Sonnwendfeuer ein.

Es wird am **Samstag, den 15. Juni 2013**, wie immer am Holzplatz zwischen Ried und dem Groppenhof stattfinden (siehe: Wegbeschreibung + Schilder werden aufgestellt!). Ab 19.00 gibt's dann Würstlsemmeln, Steaksemmeln, Salate und natürlich auch genug zu trinken! Später werden wir euch dann noch mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee verwöhnen! Natürlich darf auch das von uns höchstpersönlich aufgestellte Feuer nicht fehlen!

Also: Packt eure Familie, Freunde und Bekannten ein und lasst es euch gut gehen!

Das Fest findet bei jedem Wetter statt! Für den Fall, dass es regnet, schauen wir uns das Feuer vom Zelt aus an! ;)

Der Gewinn des Festes wird zur Förderung der Sektionsjugend verwendet.

Auch für weitere freiwillige (jugendliche) Helfer sind wir jederzeit offen!

Bei Interesse meldet euch bitte ebenfalls bei Michael Hiermeier!

E-Mail: michaelhiermeier@googlemail.com

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen und eine gemütliche Feier mit allen Altersgruppen!

Vielleicht finden sich ja auch einige aktive Gruppen, die gemeinsam zum Fest kommen.



Kletterausfahrt der Junioren ins Fränkische vom 21. bis 23. September 2012

Freitagmorgen, Edeka Parkplatz am Bahnhof. Rucksäcke und Taschen, gefüllt mit Kletterausrüstung und Proviant, werden in das Auto geladen.

Nach kurzem Frühstück geht es zunächst Richtung Kletterhalle, das fehlende Material mitzunehmen. Meinungsverschiedenheiten, wie man am besten zur Autobahn Richtung Nürnberg gelangt, führen dazu, dass wir einen ca. 20km langen Umweg fahren und wieder in Eichstätt landen. Auf den zweiten Versuch schaffen wir es aber schließlich dann doch noch.

Im Trubachtal, dem Herz der Fränkischen Schweiz, angekommen, ist sich Matze sicher eine Abkürzung zum Fels über mehrere Wiesen zu kennen. Gutgläubig folgen wir ihm und stehen prompt vor mehreren größeren Bächen, die wir durchwatet müssen. Nach einiger Zeit gelangen wir wieder auf die Straße und stellen fest, dass der eigentliche Weg zum Fels vom Parkplatz aus gesehen in die exakt andere Richtung geht, als wir zuerst eingeschlagen hatten. Wenigstens gab es so schon einen Spüldienst für den Abend...

Bis zum frühen Abend wird am Fels angekommen ausgiebig geklettert. Nach fast zweimonatiger Kletterpause war das ohnehin schon längst überfällig. Die Nacht verbringen wir in Untertrubach bei Oma Eichler auf dem Campingplatz, der trotz der relativ schlechten Wetteraussichten recht gut besucht ist. Von der Verwendung des Zelttes aus dem Sektionsmateriallager ist dringend abzuraten. Der Zeltboden löst sich auf und lässt jegliche Feuchtigkeit hindurch.

Am nächsten Tag geht es nach ausgiebigem Frühstück zu Fuß zu den naheliegenden Kletterfelsen, an denen wir jedoch nicht lange alleine bleiben. Gegen Mittag kommt sogar die Sonne zwischen den Wolken hervor. Das perfekte Wetter zum Klettern! Den Nachmittag verbringen wir am Campingplatz mit Slacklines. Während der abendlichen Essenszubereitung geht meinem Kocher der Sprit aus – sehr zum Wohlwollen der Anderen. Das turbinenartige Geräusch beeinträchtigte tags zuvor jegliche Unterhaltung beträchtlich...



Nach dem Essen machen wir uns im Dunkeln auf den Weg zur Burgruine Wolfsberg.

Was gibt es schöneres, als bei Vollmond und Sternenhimmel auf einer rund 15m hohen exponierten Mauer weit über den Lichtern des unterhalb liegenden Dorfes zu sitzen?

In der Nacht kommt leider dann doch noch der angesagte Regen. Bis wir allerdings zum

Klettern am darauf folgenden Tag an die Felsen kommen, sind diese schon wieder beinahe vollständig getrocknet. So können wir einen letzten, zwar windigen, aber schönen Tag im einzigartigen Frankenjura genießen.

Bericht: Jan Rauschenberger

Fotos: Matthias Birner



Buchvorstellungen

von Gerd Stiebert



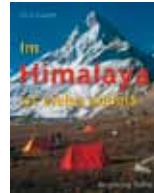
Um 20 neue Touren hat Heinrich Bauregger seinen Klassiker **„Bayerische Hausberge“** erweitert. Er umfasst nun 100 Genusstouren zwischen Berchtesgaden und Füssen. Die Tourenbeschreibungen beinhalten Routenverlauf im Text und auf Karte mit ihren Variationen, die Schwierigkeit, Höhenunterschiede, Länge und Dauer. Die Anfahrt ist für Auto und öffentliche Verkehrsmittel beschrieben und die entsprechenden Wanderkarten sind aufgeführt. Die begleitenden Farbfotos zeigen herrliche Detailaufnahmen und oft auch das Gesamtgelände der Touren. Damit lässt es sich herrlich in die Sommersaison starten.

Bauregger: Bayerische Hausberge; 100 Genusstouren zwischen Berchtesgaden und Füssen + 20 neue Touren . Überarbeitete u. aktualisierte Ausgabe 2013; 192 Seiten; mit zahlreichen farbigen Fotos u. Karten-Skizzen; Bruckmann Verlag; 19,99 EUR



„Wüsten von oben“ – ein Traum vom einem Bildband. 15 Jahre lang fotografierte Georg Steinmetz für dieses Buch aus der Vogelperspektive. Sein kleiner, nur 40 kg schwerer Motorgleitschirm erlaubt es ihm, langsam und in niedriger Höhe über die entlegensten Wüstengebiete zu fliegen. Neben den dabei entstandenen atemberaubenden Bildern erklärt Steinmetz diese auf packende Art und Weise samt der damit verbundenen Abenteuer. So hatte er z. B. in China nicht für alle Provinzen Überfluggenehmigungen bekommen. Und als er in einer Provinz ohne Genehmigung von Polizisten entdeckt wurde, flog er denen eben mal davon.

Steinmetz, Georg: Wüsten von oben; Ausgezeichnet mit dem ITB BuchAward 2013; 351 Seiten; mit zahlreichen Farbfotos; Verlag Frederking & Thaler; 59,00 EUR



Ende der 1960er Jahre hat der Extrembergsteiger und -kletterer und auch als DAV-Sicherheitsbeauftragter bekannte Pit Schubert zum ersten Mal das Himalaya-Gebiet bereist. Zunächst der Berge wegen, wurde er mehr und mehr auch ein Reisender zwischen den Kulturen. In diesem Buch berichtet er von den Menschen des Himalayas, deren Lebensweise, Kultur und Religion, er sammelte Kuriositäten und Anekdoten. Natürlich kommen in seinen Essays auch die verschiedenen Aspekte des Bergsteigens im Himalaya nicht zu kurz. Mehr als 70 Reisen haben Pit Schubert in nahezu alle Regionen im und um den höchsten Gebirgszug der Welt geführt – zusammengerechnet hat er rund fünf Jahre seines nach wie vor bewegten Lebens dort verbracht. Nepal besuchte er bereits zu einer Zeit, als dieses Land für gewöhnliche Reisende noch vollkommen verschlossen war. Seine Fotografien dort entstanden in einem Zeitraum von mehr als 40 Jahren. Gemeinsam mit seinen Essays dokumentieren sie den einmaligen und für Europäer oft vollkommen fremdartigen Kulturschatz in den Regionen am „Dach der Welt“. Mit der enormen Themenvielfalt ist Pit Schubert ein unterhaltsames und informatives Lese- und Bilderbuch gelungen, das einen umfangreichen Blick auf die Besonderheiten am Himalaya bietet.

Schubert, Pit: Im Himalaya ist vieles anders; 224 Seiten; mit zahlreichen Farbfotos, 1 farbigen Übersichtskarte; Bergverlag Rother, 39,90 EUR



Damit ihm die Ziele nicht aus-gehen, hat sich Hans Kammerlander die „**Seven Second Summits**“ ausgesucht. Alle 14 Achttausender und über 50 Erstbegehungen hat er schließlich schon abgehakt. Nun war er am 23. Mai 2012 endgültig der erste, der alle zweithöchsten Gipfel der Kontinente bezwungen hat. Die Expeditionen auf alle diese Gipfel, die oft schwerer zu erreichen, viel einsamer und oft ungleich anspruchsvoller als die berühmten, bestens erschlossenen Großen sind – siehe K2 –, beschreibt Kammerlander neben dem Medienrummel, den es um die Besteigung des Mount Logan in Kanada gab. Im Mai 2009 meinte Kammerlander, den Berg bezwungen zu haben, dann stellte sich heraus, dass er auf dem unübersichtlichen Gipfelplateau den Hauptgipfel verfehlt hatte und auf einem ganze 34 Meter niedrigeren Nebengipfel angelangt war. So musste er die Tour auf einen sehr unwirtschaftlichen Berg 2012 wiederholen.

Kammerlander, Hans: Seven Second Summits; Über Berge um die Welt; 264 Seiten; 77 Farbfotos, 1 Übersichtskarte; Malik-Verlag; 22,99 EUR



True Crime in den Alpen: Im August 1989 verschwindet ein kanadischer Profi-Eishockeyspieler beim Snowboarden auf dem Stubai Gletscher. Laut Tiroler Behörden hat er die Skipiste verlassen und ist beim Wandern verunglückt. Doch 14 Jahre später gibt das Eis die Leiche frei – mitsamt dem Snowboard, mitten auf er Piste, grässlich verstümmelt. „Der damals 23-jährige war im freien Gelände mit seinem Snowboard abgestürzt“, lassen die Behörden über die Presseagenturen verlauten und ermitteln nicht. Der Fall wird geschlossen. Die Eltern des jungen Kanadiers machen sich selbst auf die Suche nach der Wahrheit. Wie sie bald entdecken, ist dies nur eine von vielen Lügen, die über die Todesumstände verbreitet werden. Seither kämpfen sie gegen ein Dickicht aus widersprüchlichen Aussagen, krassen Ermittlungsfehlern und gegen menschliche Kälte. Wie starb der Mann tatsächlich? John Leake erzählt in seinem Buch „Eiskalter Tod“ die packende Geschichte einer dramatischen Suche nach der Wahrheit, die bis heute von hochrangigen Beamten vertuscht wird. Nun bleibt nur abzuwarten, wie sie auf dieses Buch reagieren werden. *Leake, John: Eiskalter Tod – Unfall oder Verbrechen? 256 Seiten; Residenz-Verlag; 21,90 EUR*

Anzeige

buchhandlung



der persönliche buchladen
gerd stiebert

kupferstr. 14 • 85049 ingolstadt • 0841/3 37 27
buchhandlung @ stiebert.de • www.stiebert.de





„Annemarie Schwarzenbach: Lorenz Saladin – Ein Leben für die Berge“ aus dem Lenos-Verlag. Wer ist Annemarie Schwarzenbach? Wer ist Lorenz Saladin? Annemarie Schwarzenbach war in den 1930er und

40er Jahren eine bekannte Schweizer Reise-schriftstellerin, die eng mit den Geschwistern Erika und Klaus Mann befreundet war, welche damals die Züricher Kulturszene bestimmten. Lorenz Saladin war einer der bedeutendsten Schweizer Expeditionsbergsteiger der 30er Jahre. Seine Reisen in den Kaukasus, den Pamir und den Tianschan dokumentierte er mit hervorragenden Fotos. Annemarie Schwarzenbach war fasziniert von diesen Bildern, aber auch von dem Mann, der auf dem Weg war, sich vom Arbeiter zum international renommierten Expeditionsleiter, Fotografen und Vortragsredner zu entwickeln. Sie selbst war keine Bergsteigerin, doch mit bemerkenswerter Einfühlungs-gabe stellte sie das abenteuerliche Leben Saladins dar, dessen Leidenschaft für ferne Gebirge ihn schließlich in den Tod führte. Er starb im September 1936 nach der Besteigung des Khan Tengri im Tianschan mit einer russischen Expedition. Es war die Zeit, in der Bergsteigen und Expeditionen zu den Weltbergen vor allem von den Nationalsozialisten propagandistisch ausgeschlachtet wurden. Saladin stand politisch auf der Gegenseite: Als Kommunist konnte er mit russischen Expeditionen Gipfel besteigen, zu denen sonst niemand aus dem Westen Zugang hatte. Annemarie Schwarzenbach schildert das Leben und die Expeditionen Saladins mit großer Sachkenntnis, Einfühlungsvermögen und Bewunderung für seinen Mut und Unternehmungsgeist.

Schwarzenbach, Annemarie: Lorenz Saladin; Ein Leben für die Berge; herausgegeben und mit einem Essay versehen von Robert Steiner u. Emil Zopfi; 271 Seiten; mit Fotos; Lenos-Verlag, 12,90 EUR



„Der Träger war immer schon vorher da“: Dies ist eine Geschichte des Wanderns, des Bergsteigens, des Alpinismus in den Alpen „von unten“. Nicht die Erstbesteigungen stehen hier im Vordergrund, denn vor

den Erstbesteigern waren andere da: Bauern, Schmuggler, Hirten.... Und ohne diese wären die ersten „Gentleman-Reisenden“ gar nicht hinaufgekommen. Und es gibt wesentlich mehr Wanderer, die unten losmarschieren, also solche, die oben ankommen. Martin Krauß erzählt den Alpinismus neu „von unten“ – spannend, kenntnisreich und mit verblüffenden Funden.

Krauß, Martin: Der Träger war immer schon vorher da – Die Geschichte des Wanderns und Bergsteigens in den Alpen; 221 Seiten; Verlag Nagel & Kimche; 19,90 EUR



Seit zehn Jahren veröffentlicht der so beliebte Klettercartoon-zeichner Erbse in jeder DAV-„Panorama“ einen

neuen Comic-Strip. Nun gibt es sie alle zusammen im „10-Jahre-Panorama-Jubiläumsbuch“. In zeitlicher Reihenfolge sind die Comics nahezu vollständig in Farbe und mit Zusatzmaterial, wie dem „Hüttenwimmelbild“ und der Extrageschichte „Der alte Verteidiger wahrer Werte“ versehen. Ein Comic-Opus, das in keiner Boulderhöhle und in keinem Rucksack fehlen darf. Erbse – Köpf, Eberhard: Rock'n Ratze; Erbse's Panoramacomics – 10 Jahre Zeichnen für den DAV; 78 Seiten; farbige Comics; Format 215 x 298 mm; Panico, 16,80 EUR

Viele weitere Wander- und Kletterführer sowie Karten haben wir bei uns in der Buchhandlung vorrätig, über die wir Euch vor Ort bei uns in der Kupferstraße gerne beraten.

Viele erlebnisreiche Bergtage wünscht Euch Euer Gerd Stiebert

Skiwochenende der Familiengruppe

Die Familiengruppe verbrachte von Freitag, den 01.02.13 bis Sonntag, den 03.02.13 ein Skiwochenende am Hohenbogen im Bayerischen Wald.

Die 24 Teilnehmer, davon 13 Kinder, trafen sich nach extrem winterlicher Anreise mit dem eigenen PKW auf dem Berghaus Hohenbogen. Auf verschneiten Forstwegen konnten wir bis nahezu direkt zur Hütte fahren. Dort angekommen bezogen wir als erstes unsere Schlafplätze in zwei Lagern. Der Abend wurde dann zum Kennenlernen mit Abendessen und Getränken genutzt. Nach einer kurzen, aber überraschend ruhigen Nacht im Lager und einem hervorragenden Frühstück ging es endlich auf die Piste. Obwohl dem Wochenende unglücklicherweise eine Tauperiode vorausging, waren die Pisten erstaunlich gut befahrbar. Schnell waren die Kinder in zwei Kurse eingeteilt, die Thomas Feigl und Tobias Frey leiteten. Ursprünglich waren drei Kurse vorgesehen, aber leider konnte Daniel Seibold krankheitsbedingt nicht am Familienwochenende teilnehmen. Bis zum gemeinsamen Mittagessen im Liftstüberl wurde nahezu ohne Pause Ski gefahren. Nach

der verdienten Rast ging es bei Schneefall bis zum Liftschluss wieder auf die Piste. Bei einem umfangreichen Abendessen waren die Strapazen schnell vergessen. Rechtschaffen müde gingen die Kinder bald ins Lager, wo die Müdigkeit beim gemeinsamen Herumtoben oder Spielen wieder schnell vergessen war. Die Erwachsenen saßen derweil noch ein wenig bei erheitenden Getränken zusammen. Die Hüttenruhe wurde aber eingehalten. Der nächste Tag verlief nach demselben bewährten Muster, nur waren die Anstehzeiten am Lift etwas länger. Scheinbar hatte sich herumgesprochen, dass die Pisten in tadellosem Zustand waren. Nach dem Mittagessen organisierten die Skilehrer ein kleines Abschlussrennen, bei dem die Kinder zeigen konnten, was sie an den beiden Tagen alles gelernt hatten. Abgerundet wurde dieses Rennen durch eine Siegerehrung mit Urkunde und Medaille, die jedem Teilnehmer überreicht wurde. Die Siegerehrung war gleichzeitig das offizielle Ende des gelungenen und fröhlichen Familienwochenendes.

Andreas Münzer



Edelweißfest 2012

Mehr als 100 Mitglieder, unter ihnen zahlreiche Jubilare, Ehrenmitglieder und Honoratioren des öffentlichen Lebens, waren dieses Mal gekommen. Nach einer einstimmigen Intrade der Eichiner Buam begrüßte der 1. Vorsitzende Dr. Josef Bauer alle Anwesenden. Dem neuen Wirt auf der Glorer Hütte, Alfred Graf, und seiner Partnerin Helga dankte er für ihr Kommen. Bewusst abweichend von üblicher Alpinlyrik und nicht ohne Selbstironie befasste sich Dr. Bauer in seinem Vortrag mit dem Leitbild des DAV. Darin ist festgeschrieben, dass trotz aller erfreulichen Breite neuzeitlicher Betätigung im Alpensport immer noch – salopp ausgedrückt – das „in die Berge gehen“ die Kernaktivität sei. Die Motivation hierfür sei unterschiedlich, es

gebe „keinen natürlichen Trieb zum Berg“. Archaisches Denken aber sei nicht für die Menschen der Neuzeit als Motivation geeignet, die Freude aus der Unternehmung gewinnen wollen. Die einen handeln primär, indem sie den gesundheitsfördernden Effekt von Bewegung sehen, die anderen sind vom Eroberungsdrang beseelt, sie „sammeln die Gipfel“. Entscheidend aber seien die Lebensumstände des Einzelnen, der meistens eine Doppexistenz führe: im Tal ein kultiviertes Leben, im Gebirge ein zuweilen primitives Dasein. Hier werden die Defizite des Selbsterlebens im Alltag so gut ausgeglichen wie sonst nirgends, der seelische Ballast könne abgeworfen werden. Es werde klar, dass im Alltagsleben so viel Unwichtiges herrscht, wir füh-





Ehrungen beim Edelweißfest 2012 der Sektion Eichstätt des Deutschen Alpenvereins

Für 75 Jahre Mitgliedschaft: Dr. Erwin Hofer (Kempten)

Für 60 Mitgliedschaft: Franz Albert (Unterschleißheim), Dr. Karl Josef Bamberg (Kehl), Max P. Greb (Ottobrunn).

Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Josef Albrecht (Abenberg), Heinz Hirschelmann (Eichstätt), Dr. Roland Hopfner (Maierhöfen), Josef Kreuzer (Ellingen), Gabriele Risch (Eichstätt), Josef Schmidner (Hitzhofen), Prof. Dr. Raimund Wünsche (München).

Für 40 Jahre: Edeltraud Biber, Konrad Biber, Agnes Hackenberg, Willi Hackenberg, Rolf Miller (alle Eichstätt), Klaus Schimmöller (Ingolstadt), Hans Schöll (Nürnberg).

Für 25 Jahre: Antonia Bösl (Pietenfeld), Michael Daiminger (Eichstätt), Bernd Flandorfer, F-Frejus, Johann Goebel (Walting), Willibald Heigl (Eichstätt), Erika Herb, Alois Herb (beide Stuttgart) Marion Lorenz (Lenting), Dr. Bettina Magenau-Thiermann (Wellheim), Herbert Matzner, Gerhard Ruf (beide Eichstätt), Leonie Schätz (Kösching), Franziska Schiegl (Pietenfeld), Walburga Schmidt, Marianne Schöler, Ulrike Schön, Ewald Schönwetter (alle Eichstätt), Franz Schroll (Walting), Felicitas Schweitzer, Marlene Suttner, Dr. Günther Wirsching (alle Eichstätt).



len uns freier in der Natur. Dieser Drang ist für den modernen Menschen zum Massenphänomen geworden.

Ein weiterer Programmpunkt war die Ehrung von Mitgliedern für 25, 40, 50, 60 und sogar 75 Jahre der Treue zur Sektion Eichstätt. Hervorzuheben war Dr. Erwin Hofer, ein gebürtiger Eichstätter, der es sich trotz seines hohen Alters von 90 Jahren nicht nehmen ließ, die Ehrung für 75 Jahre Mitgliedschaft mit seiner Anwesenheit zu krönen. Sein Dank, stellvertretend für die jüngeren Jubilare, war nicht nur für jene aufmunternd gedacht, sondern von seinem hintergründigen Humor begleitet.

Andi Dick, einer der maßgeblichen Publizisten und Vortragsredner im DAV, hielt sodann den Festvortrag. Er war dem Thema „Spiel an der Grenze“ gewidmet. In der dramatischen Fülle des Alpensports, multimedial professionell begleitet, gelang es ihm, die Festversammlung für sein Thema einzunehmen. Ganz unpräzise, aber mahnend, forderte er Vernunft im Bergsport. Er lenkte, fast gleichlautend mit dem Vorsitzenden Dr. Josef Bauer, den Blick auf das Wesentliche im Dasein des Menschen.

Horst Christen

Maiwanderung am Sonntag, 26. Mai 2013

Liebe Wanderfreunde, nachdem wir in den letzten Jahren mehrere Wanderabschnitte auf dem Panoramaweg des Steigerwaldes mit euch erlebt haben, wollen wir dieses Jahr ein neues Wandergebiet erkunden.

Wir haben uns die Fränkische Schweiz ausgesucht und werden eine Rundwanderung, mit mehreren Möglichkeiten, ab Muggendorf im Markt Wiesenttal anbieten. Das Wanderzentrum Muggendorf/Streitberg liegt im Herzen der fränkischen Schweiz, im teilweise schluchtartig eingetieften Tal verläuft die forellenreiche Wie-

sent, umrahmt von den burgruinenbekrönten Felsen auf den Höhen. Wir versprechen eine ausgedehnte Wald- und Wiesenwanderung mit vielen Aussichtsstellen. Die Gegend ist auch interessant für unsere Kletterfreunde in der Sektion!

Bei Redaktionsschluss haben wir die genaue Vorwanderung noch nicht durchführen können und näheren Informationen erfolgen deshalb im Eichstätter Kurier und auf der Homepage.

Wir freuen uns jetzt schon auf einen schönen Wandertag mit euch

Margret und Otto Riß



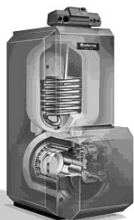
Adlerstein



Quakenschloß



Wiesenttal



STUFLER GmbH Heizung - Sanitär

Kinding - Obereichstätt

Tel.: (0 84 67) 80 50 32
oder (0 84 21) 74 63



Heizungs- & Dampfanlagen
Lüftungs- & Klimaanlage
Solar- & Energietechnik
Gas- & Wasserinstallation

- ▶ Öl-/Gas-Brennwerttechnik
- ▶ Solar für Warmwasser und Heizung
- ▶ Pellet-/Scheitholz-/Hackschnitzelheizungen
- ▶ kontrollierte Wohnraumlüftung
- ▶ Blockheizkraftwerke
- ▶ Traumbäder & Schwimmbadtechnik
- ▶ Wasseraufbereitung
- ▶ Wartung/Reparatur/Notdienst



- Solnhofener
Natursteine
- Jura-Marmor
- Granit

QUALITÄT, die man kennt

Georg Bergér GmbH · Gut Harthof · 85072 Eichstätt
Telefon 0 84 21 / 97 92 0 · Telefax 0 84 21 / 40 13

Wichtiges aus der Mitgliederversammlung vom 8. März 2013

Im gut besetzten Kronen-Saal gab es ein paar wesentliche Punkte der Tagesordnung, die an dieser Stelle noch einmal den nicht anwesenden Mitgliedern näher erläutert werden sollten.

Zunächst gedachten alle in einer stillen Minute den im vergangenen Sektionsjahr Verstorbenen. Es sind dies: Pfarrer Hans Eichenseer, Karl-Heinz Böhm und Maria Schmid.

Zügig wurden die Berichte der einzelnen Referenten vorgetragen. Es würde hier zu weit führen, alles davon wiederzugeben. Der Hüttenbericht dürfte aber für die meisten von besonderem Interesse gewesen zu sein. Gerd Seibold zeigte sich froh, dass die Glornerhütte selber von den Turbulenzen im vergangenen Jahr nichts mitbekommen hat. Es konnte innerhalb kurzer Zeit ein neuer Hüttenwirt gefunden werden und die Hütte konnte termingerecht zum 17.6.2012 öffnen.

- Ca. 5000 – 6000 Tagesgäste und 1045 Übernachtungen waren zu verzeichnen, was dem jährlichen Durchschnitt entspricht.
- Der Arbeitsdienst hatte fünf Einsätze und hierfür gilt den Leuten ein herzlicher Dank, allen voran Max Eichenseer.
- Die Betriebserlaubnis durch die Bezirkshauptmannschaft Lienz wurde, einschließlich für das Abwasser, erteilt.
- Der Erlös aus dem Hüttenbetrieb belief sich auf 11684 €.-
- Zum Abwasserprojekt, einem Reizthema im vorigen Jahr, wurde von Gerd Seibold extra eine Erläuterung vorgetragen. Die Vergabeverhandlungen für die Arbeiten konnten erst nach dem 20.4.12 mit dem Ingenieurbüro geführt werden und waren insofern erschwert, da die Angebotsabgabe über ein Jahr zurücklag. Trotzdem konnte das Projekt in Rekordzeit abgewickelt werden (Mai bis Juli).

Die Kostentabelle wurde für die Anwesenden auf die Leinwand projiziert und ist hier vereinfacht dargestellt:

Gesamtsumme	270.000 €
abzüglich Förderungen	170.000 €

Verbleibende Kosten	100.000 €
---------------------	-----------

Nachdem unsere Schatzmeisterin die Vorsteuer-Abzugsberechtigung in Österreich erwirkt hatte, fällt da keine Mehrwertsteuer an.

Anschließend an den Hüttenbericht erfolgte der Kassenbericht durch unsere Schatzmeisterin Renate Spiegel mit der darauffolgenden Kostenplanung für das Jahr 2013. Die Mitgliederversammlung beschloss daraufhin einstimmig den vorgetragenen Haushaltsplan 2013.

Ohne Gegenstimme, mit einer Stimmenthaltung, konnte nun die Vorstandschaft entlastet werden.

Zum Thema Kletterhalle bedurfte es einiger Erläuterungen durch den 1. Vorsitzenden:

Durch einen Presseartikel im Eichstätter Kurier ist leider eine weit verbreitete Erwartungshaltung entstanden, dass man in der Mitgliederversammlung schon über einen Standort entscheidet, mit fertiger Planung und Kostenberechnung.

Die Mitgliederversammlung hatte jedoch zu entscheiden, ob von den Sektionsmitgliedern überhaupt der Bau einer Kletterhalle erwünscht ist.

Etwas Grundsätzliches dazu:

Das Sportklettern, vorzugsweise an künstlichen Kletterwänden, hat eine ungeahnte Bedeutung erlangt. Es dient nicht nur dem reinen Vergnügen, sondern wird auch im Schulsport und in der Reha immer häufiger angewandt und ist heutzutage aus dem Sektionsalltag nicht mehr wegzudenken.

Hier nun die Formulierung des Antrages, über den die Mitglieder an diesem Abend abstimmen sollten:

„Die Mitgliederversammlung beauftragt die Vorstandschaft, den Bau einer Kletterhalle weiter zu verfolgen, mit dem Ziel, sämtliche erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um in der nächsten Mitgliederversammlung 2014 den Beschluss zum Grundstückserwerb und für die Durchführung der Baumaßnahmen fassen zu können.“

Ein Standort wird zu einem späteren Zeitpunkt unter den Gesichtspunkten ausgewählt, dass er attraktiv für die Mitglieder ist, dass die Schwierigkeiten möglichst gering sind – man denke hier u.a. etwa an die Erschließungskosten, denn die Vorstandschaft entscheidet nicht für eine Gemeinde oder für die Stadt, sondern im Sinne der Sektion.

Der noch zu erstellende Finanzierungsrahmen darf natürlich nicht gesprengt werden.

Ohne Gegenstimme, bei zwei Enthaltungen, wurde dieser Antrag angenommen. Gerhard Finsterer informierte die Versammlung über die Arbeit der Kletterhallenkommission und präsentierte Lösungsvorschläge für eine Planung. Mit seiner Hoffnung, dass die viele zu erwartende Arbeit die Leute auch alle zusammenschweißen könnte, war das Thema Kletterhalle abgehakt.

Der Tagesordnungspunkt ging mit dem Wahlleiter Franz Hutter ebenfalls zügig vonstatten. Das Ergebnis:

3. Vorsitzende:	Lisbeth Lauter
Geschäftsführer:	Dr. Gerd Eckstein
Wanderwart:	Dr. Franz Buchberger
Familienbergsteigen:	Rudolf Bernecker
Homepage:	Kilian Neuert

Es galt noch, einen Beschluss über eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zu fassen.

Da der Hauptverein den Verbandsbeitrag angehoben hat, (das ist der Betrag, der von Ihrem jährlichen Beitrag an den DAV abgeführt werden muss und der gut die Hälfte der Summe ausmacht) ist eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge unumgänglich.

Der 1.Vorsitzende begründete die seiner Meinung nach ausgewogene Beitragserhöhung zusätzlich damit:

- Sie bietet eine Sicherung des umfangreichen und vielfältigen Angebots der Sektion für ihre Mitglieder
- Sie gewährleistet weiterhin eine fundierte Aus- und Fortbildung für unsere Fachübungsleiter, Jugendleiter und Familiengruppen.
- Wir wollen dadurch auch eine langfristige Stabilität der Beiträge erreichen.

Und wohlgermerkt: Die Erhöhung hat gar nichts mit Kosten für die Glorshütte oder Kletterhalle zu tun!

www.hofmuehl.de

**AUSGEZEICHNETE
HOFMÜHL-QUALITÄT,
DIE MAN SCHMECKT.**

Hofmühl
UNSERE
AUSZEICHNUNGEN

DAS GEHEIMNIS FLÜSSIGEN GOLDES!

Hier sind nun die neuen Beiträge im Einzelnen aufgelistet:

		alt	neu	alt	neu
A-Mitglied	Erwachsener ab 25 Jahre alt	50 €	56 €	(C 25 €)	28 €
B-Mitglied	Ehegatten / Lebenspartner	25 €	30 €	(C 12 €)	15 €
Junior	19 bis 25 Jahre alt	25 €	30 €	(C 12 €)	15 €
Kinder/Jugendliche	bis 18 Jahre alt	20 €	22 €	(C 12 €)	15 €
Familienbeitrag	Eltern als A- und B-Mitglieder mit allen Kindern bis 18 Jahre alt	75 €	86 €		
Familienbeitrag	Alleinerziehendes Elternteil als A-Mitglied mit allen Kindern bis 18 Jahre alt	50 €	56 €		
Hüttenumlage bei Aufnahme für A-Mitglieder		13 €			
Aufnahmegebühr für A-Mitglieder, B-Mitglieder, Junioren		5 €			
neue Kategorie Schwerbehinderte		30, €			

Nachdem die Beitragserhöhung ebenfalls ohne Gegenstimme von der Versammlung genehmigt wurde, konnte der 1. Vorsitzende den anwesenden Mitgliedern für ihr Kommen und für ihr verantwortungsvolles Abstimmungsverhalten seinen Dank aussprechen. Zum Schluss

galt sein besonderer Dank seiner gesamten Vorstandschaft für ihre hervorragende Mitarbeit und ihren ehrenamtlichen Einsatz in allen Belangen.

*Dr. Josef Bauer
1. Vorsitzender*

SEIBOLD⁺SEIBOLD

Architekten und Ingenieure

Planung
Bauüberwachung
Projektsteuerung
SiGe-Koordination
ENEV-Beratung

BAYAK . BAYIKA . BDB . BDK . VDA

SEIBOLD⁺SEIBOLD
Architekt und Ingenieure Partnerschaftsgesellschaft
Willibaldstraße 22
85072 Eichstätt

Telefon 08421-9095-30
Telefax 08421-9095-50
office@seibold-seibold.de
www.seibold-seibold.de

Bouldern – Warum, wieso, weshalb?

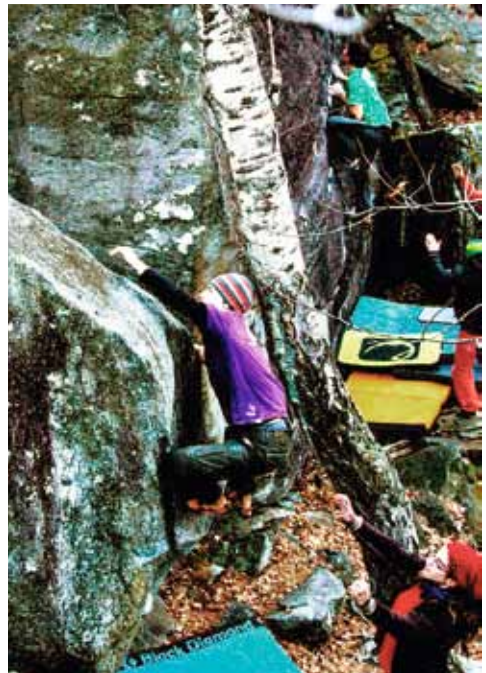
Ich habe ein Problem...

...und dieses besteht aus acht Zügen. Auf dem Crashpad (Boulderplatte) sitzend, vor einem leicht überhängenden Bauch, sortiere ich die rechte Hand an einer nicht mal schlechten Seiteleiste ein. Die linke lagert auf einem Auflieger, beide Arme sind zur Seite gestreckt. Der rechte Fuß steht auf einem versteckten Tritt weit unter dem Bauch. Mit links kann ich einen sogenannten „Heelhook“ (Einhacken der Ferse) setzen, beinahe auf Höhe der linken Hand. So sieht der Sitzstart in „Schwarzes Loch“ aus. Aus dieser Position lege ich los und heble mich mit dem Hook nach oben und ziehe, drücke, schiebe, stütze mich weiter, was das Zeug oder meine Hand hält, bis zum letzten Zug in das schwarze Loch. Dieser weite Zug erweist sich allerdings als so abdrängend, dass er mir zwar einzeln gelingt, aber nicht die komplette Begehung des Boulders. Jeder Zug saugt meinen Maximalkraftspeicher immer leerer, so dass mir bei jedem Versuch die letzten entscheidenden Millimeter zum Erfolg fehlen.

Erstaunlich, wie drei Meter Fels den Geist genauso füllen können wie eine dreißig Meter lange Klettertour. Und auch die erfolgreiche Begehung eines solchen Problems löst ähnliche Gefühle aus, als es auch eine Tour mit Seil oder ein lang ersehnter Gipfel tun kann, je nachdem wie viel Zeit und Energie man in die Sache investiert hat. Vor allem das Finden der Lösung bringt einen oft zum Staunen, was ein nur kleines Detail bei der Fußstellung oder der Art einen Griff zu halten bewirken kann. Nüchtern erklärt ist Bouldern das Klettern ohne Seil in Absprunghöhe. Aber es ist so viel mehr. Ein riesiges Labor für Kletterer, in dem sie mit Griffarten, Bewegungen, Steilheiten und Techniken, ohne den mentalen Stress der Ausgesetztheit oder der „Gefahr“ eines weiten Sturzes, herumexperimentieren können, um dann Neues zu erfinden oder Altes zu verbessern und letztendlich ihre Probleme lösen zu können.

Was ich früher als reines Training im Winter in der Halle sah, ist für mich mittlerweile eine wahre Bereicherung meiner Kletterleidenschaft. Ein Trip durch den Südwesten der USA und dessen zahlreiche Kletter- und Bouldergebiete zeigte mir, dass Bouldern mehr als nur Training ist. Es ist eine komplett eigenständige Disziplin des Klettersports. Mit eigener Szene, Geschichte, Ethik und Schwierigkeitsskala, verbunden mit einem lässigen Lebensgefühl, ist das wohl die Erklärung warum die Fangemeinde an wollmützentragenden, mit Crashpad auf den Rücken geschnallten, durch den Wald ziehenden Gestalten stetig wächst.

Bis zu haushohe Perlen aus Granit, welche in einer mondartigen Wüstenlandschaft liegen, als hätte sie jemand beim Spielen dort abge-



legt, umrahmt von den verschneiten Gipfeln der Sierra Nevada. Vor den großen, farbenprächtigen Wänden des Zion Nationalpark liegende Blöcke aus Sandstein, die aussehen wie Schokoladenbrocken. Man möchte reinbeißen, doch man kann sie nur kletternd vernaschen. Blöcke in einem Wald voller laubloser Bäume, eine fast mystische Szenerie. Man wartet nur darauf, dass das Einhorn oder die gute Fee um die Ecke kommen und mitmachen. Nicht nur die Kletterei steht im Vordergrund, auch die landschaftlichen Reize lassen sich nicht von der Hand weisen. So sind auch die Boulderer gerne draußen und wissen es zu schätzen, wenn sich

ihre Probleme an solch traumhaften Orten befinden. Schließlich muss ich mir das schwarze Loch als Projekt für unseren nächsten Trip nach Chironico im Tessin aufheben. Zufrieden kann ich allemal sein, Begehungen von Power Ranger, Papa Razzi, Pixel, Outside the Box und wie sie alle heißen, lassen mich auf eine phänomenale Neujahrs-Woche bei besten Bedingungen ohne Schnee und Regen, dafür mit trockenem Fels und Sonnenschein zurückblicken. Klettern, Essen und Schlafen. Das Leben kann so einfach sein, wenn da nicht die Probleme wären.

Markus Wittmann

METZGEREI MICHAEL SCHNEIDER

Eichstätt

Industriegebiet
Sollnau 6
Tel. 0 84 21 / 90 98-0

Ingolstadt

Unterhaunstadt
Georgstraße 15
Tel. 08 41 / 5 88 17



...Qualität
aus unserer
Region



Feine Fleisch- & Wurstwaren – Imbiss



Einladung zur Herbstwanderwoche

Berg- und Kulturwanderungen im UNESCO-Weltnaturerbe Dolomiten

Über unserem komfortablen Basislager in Wolkenstein im Grödnertal erheben sich die markanten, unverwechselbaren Dolomitenstöcke Geislerspitzen, Puez, Sella, Langkofel, Rosengarten und Schlern. Die weitläufigen Hochalmen mit Zirben- und Lärchenwäldern und die aussichtsreichen, berühmten Gipfel nördlich und südlich des Grödnertals präsentieren sich als hervorragendes Wandergebiet. Die schon beinahe zu perfekte Erschließung mit Straßen und Seilbahnen benutzen wir, um bequem unsere Wanderrouen in der ungestörten, grandiosen Bergwelt der Dolomiten zu erreichen.

Den schönsten Höhepunkten der Natur und Kultur des Grödnertals sind unsere Tagesausflüge gewidmet. Noch am Anreisetag unternehmen wir einen besinnlichen Spaziergang auf dem Kreuzweg in Wolkenstein mit Besichtigung der Kapelle zum heiligen Silvester mit sehenswerten Fresken und der Burgruine Wolkenstein. Oswald von Wolkenstein, der bekannte Minnesänger, Liedermacher und Dichter, war häufig als Gast auf der Burg.

Ein kunstgeschichtliches Juwel ist die St.-Jakobs-Kirche bei St. Ulrich, das älteste Gotteshaus Grödens mit herrlichen Fresken und vieles mehr.

Die genussorientierten Wanderungen führen u.a. über den alten Poststeig von Lajen über St. Peter nach St. Ulrich, auf den Aussichtsgipfel Außerraschötz (2281 m), auf einem Panoramaweg rund um den Langkofel und mit Seilbahnunterstützung auf den Piz Boe, einen stolzen Dreitausender.

Für die mehr Leistungsorientierten unter Leitung von Gerd Seibold führen die Touren u.a. auf brillante Aussichtsberge wie Außerraschötz (2281 m) mit 1076 m Aufstieg von St. Peter, den Piz Duleda (2909 m), den Puezkofel (2725 m), den berühmten Plattkofel (2958 m) und als Höhepunkt die Durchquerung des Sellastocks von Norden nach Süden mit Besteigung des Piz Boe (3152 m).

Basislager und Ausgangspunkt ist das ausgezeichnete 4-Sterne-Hotel Oswald, im Herzen von Wolkenstein gelegen und von der zauberhaften Welt der Dolomiten umgeben.

Die Küche verwöhnt täglich mit einem 4-Gänge Menü. Zum Urlaubskomfort gehören außerdem Duftsauen, Dampfbäder, Whirlpool, Hammam und Massagen nach den Strapazen des Tages.

Termin: 8. – 14. September 2012

Hotelkosten pro Person/Tag	
Doppelzimmer	69 €
im Einzelzimmer	75 €
Kosten für den Bustransfer:	ca. 60 €

Die Planung und Leitung der Wanderwoche liegt wieder in den bewährten Händen von Gerd Sturm, Gerd Seibold und Günter Sturm.

Anmeldung bis spätestens 30. Juni über Ilse Jenuwein, Modeecke am Marktplatz in Eichstätt.

Liebe Bergsteiger/innen,

auf den folgenden Seiten findet ihr unser Ausbildungs- und Tourenprogramm für diesen Sommer und Herbst.

Wir freuen uns über jede Anmeldung und damit das leichter wird, hier einige Erläuterungen zum Anmeldevorgang:

Wie aus den Ausschreibungen zu entnehmen ist, fallen sowohl für unsere Ausbildungskurse als auch für die Führungstouren Gebühren an.

Die Anmeldung und Entrichtung der Gebühren ist wie folgt zu handhaben:

1. Anmeldung beim Touren- oder Kursleiter per e-mail oder telefonisch.
2. Der Touren- oder Kursleiter nennt ein Konto auf das die Gebühren einzuzahlen sind.
3. Erst bei Eingang der Gebühren ist die Anmeldung verbindlich.

Die weiteren Details werden dann bei der Vorbesprechung oder per e-mail geklärt.

Dankeschön und viel Spaß bei unseren Touren
Lisbeth Lauter, Ausbildungs- und Tourenreferentin



Schöllli's
Kletterladen

Öffnungszeiten:

Mi. - Fr.	16.00 bis 20.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr
Mo. und Di.	geschlossen

Eichstätt • Kipfenberger Str. 25 • Tel.: 08421 - 8293

Bergsteigen allgemein/Klettersteige

Touren:

Samstag den 05.10. bis Sonntag den 06.10.2013

FTBS 12/13

„Kaiserliche Traumtour“

Erleben Sie die grandiose Bergkulisse des Zahmen und des Wilden Kaisers. Verwirklichen Sie sich ein persönliches Abenteuer und durchqueren Sie auf dieser mittelschweren Wanderung das Kaisergebirge durchs Kaisertal und vorbei an beeindruckenden Steilwänden – Klassiker der Klettergeschichte! Die Tour eignet sich für geübte und trittsichere Bergwanderer, die Kondition für die genannten Gehzeiten mitbringen.

- Voraussetzungen: Erfahrung im Bergwandern, gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
- Inhalt: Anspruchsvolle Wanderung
- Leitung: Horst Kahles
- Stützpunkt: Hütte im Kaisergebirge
- Anstieg: Im Aufstieg ca. 1200 Hm
- max. Teilnehmerzahl: 8
- Ausrüstung: Wanderausrüstung, Teleskopstöcke, warme, wind- und wasserdichte Kleidung, Hüttenschlafsack
- Teilnehmergebühr: 10,- € pro Tag
- Anmeldeschluss: 04.08.2012
- Vorbereitung: nach Vereinbarung
- Treffpunkt: Kufstein Spachen
- Fragen/Anmeldung: E-Mail an horst.kahles@gmx.de, Tel. 08424/3995
- Konto: Konto Nr. 00018 147 10 BLZ 721 697 56

Touren- und Ausbildungsprogramm

Ausbildung Bergsteigen

Freitag 17. Mai bis Freitag 24. Mai 2013

Kletter- und Bergsteigerwoche der Sektion in Arco

Grundkurs Bergsteigen AKBS 01/13: Lisbeth Lauter

Inhalte: Training der Trittsicherheit, Tourenplanung, Alpine Gefahren, Wetter- und Materialkunde, Trainingslehre

Grundkurs Klettersteige AKKS 01/13: Ulrich Rawinsky

Inhalte: Materialkunde, Alpine Gefahren, Begehen von Klettersteigen
 1 Kurstag kostet 35,00 € für Mitgl., 70,00 € für Mitgl. anderer Sektionen und 100,00 € bei keiner Mitgliedschaft. Jugendliche und Studenten bezahlen entsprechend ihrer Zugehörigkeit zu Sektionen 1/3
 Die Termine zu den Kursen werden je nach Anreise der TN festgelegt. Im Anschluss an die Kurse werden Führungstouren im Sarcatal und rund um den Gardasee angeboten.
 Teilnahmegebühren bei Führungstouren: pro Tag 15,00 € Quartier bitte selbst organisieren. Die Tourenführer nächtigen auf dem Campingplatz Agriturismo Masolizzone in Dro (auch Zimmer und Wohnungen).

Vorbesprechung: Terminbekanntgabe für TN per Mail, Teilnahme verpflichtend!

Anmeldeschluss: 1. Mai 2013

Anmeldung: L.Lauter(at)gmx.de

Ausrüstung: Wird auf Vorbesprechung bekannt gegeben. Das Leihen von Material ist möglich; im Anschluss an die Kurse werden Führungstouren im Sarcatal angeboten.

Touren Bergsteigen

26.05.13 Sonntag nach Pfingsten

FT BS 01/13 Farrenpoint ab Brannenburg !! Terminverschiebung von April auf Mai
 Einfache landschaftlich schöne Rundtour, wahlweise Besteigung der Rampoldplatte (1422 m).

Kondition: gering Technik: leicht

Gehzeit: 4,5 Std. 600 HM

Gipfel: Farrenpoint 1273 m

Talort: Brannenburg (660 m)

Besprechung: nach Absprache

Treffpunkt: nach Absprache

Anmeldung: 18.05.13

Anzahl Teilnehmer: 8

Organisator: Werner Stork

Teilnahmegeb.: 10 €

eMail: werner@familiestork.de Telefon: 08462/27231

Sonntag, den 02. Juni 2013**FTBS 02/13****Kramerspitze**

Von Garmisch-Partenkirchen gehen wir über St. Martin zur Kramerspitze, zurück führt uns der Weg über die Stepbergalm.

Voraussetzungen:	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Kondition für ca. 8 Stunden
Inhalt:	Anspruchsvolle Gipfeltour
Leitung:	Andreas Jährig
Stützpunkt:	
Anstieg:	Im Aufstieg 1300 Hm
max. Teilnehmerzahl:	7
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung
Teilnehmergebühr	10,- €
Anmeldeschluss:	Sonntag 12. Mai
Vorbesprechung:	nach Vereinbarung
Treffpunkt:	nach Vereinbarung
Fragen/Anmeldung:	jaehrig-andreas@web.de , Tel. 08406/919700
Konto	Nr.: 837002701 BLZ: 60010070 Postbank

Montag 3.6. und Dienstag 4.6.2013**FTBS 05/13****Benediktenwand**

Wanderung über die Benediktenwand
von Benediktbeuern nach Lengries

Die Benediktenwand mit 1801m Höhe ist schwer einzuordnen; noch nicht hochalpin, aber auch längst nicht mehr voralpengemäß gemütlich.

Eine ernstzunehmende Bergtour allemal. Der lange Weg lohnt sich jedoch allein schon wegen des umfassenden Bergpanoramas und der Talschau ins Kulturland des Pfaffenwinkels.

Voraussetzungen:	Erfahrung im Bergwandern, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Fitness und Kondition
Leitung:	Franz Hutter
Stützpunkt:	Tutzinger Hütte
Anstieg:	ca 600 hm u. 500 hm mit 3 und 5 h Gehzeit
max. Teilnehmerzahl:	8
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung,
Teilnehmergebühr	10,- €
Anmeldeschluss:	12.05.2013
Vorbesprechung:	17.Mai um 19.00 Uhr Gasthaus Gutmann in EI
Treffpunkt:	Fahrt mit der DB
Fragen/Anmeldung:	Franz-hutter@gmx.de Tel. 08426/403

Sonntag, den 07. Juli 2013**FTBS 03/13****Coburger Hütte**

Von Ehrwald geht es mit der Bahn zur Ehrwalder Alm, dann über das Brendlkar zum Hinteren Tajakopf. Beim Abstieg rasten wir an der Coburger Hütte.

Voraussetzungen:	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Kondition für ca. 8 Stunden
Inhalt:	Anspruchsvolle Gipfeltour
Leitung:	Andreas Jährig
Stützpunkt:	Coburger Hütte
Anstieg:	Im Aufstieg 1000 Hm
max. Teilnehmerzahl:	7
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung
Teilnehmergebühr:	10,- €
Anmeldeschluss:	Montag, 03.06.2013
Vorbesprechung:	nach Vereinbarung
Treffpunkt:	nach Vereinbarung
Fragen/Anmeldung:	jaehrig-andreas@web.de, Tel. 08406/919700
Konto	Nr.: 837002701 BLZ: 60010070 Postbank

Freitag, 19. Juli bis Sonntag 21. Juli 2013**FTBS 10/13****Überschreitung des Watzmann**

Dieser Klassiker der Berchtesgadener Alpen gehört in jedes Tourenbuch. Wir steigen am Freitag zum Watzmannhaus auf, machen am Samstag die Überschreitung und übernachten in der Wimbachgrieshütte. Am Sonntag gehts durch Wimbachgries zurück ins Tal.

Voraussetzungen:	Große Kondition, 100%ige Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Kletterpassagen im I. und II. Schwierigkeitsgrad sind zu bewältigen
Inhalt:	Überschreitung des Watzmann
Leitung:	Lisbeth Lauter
Stützpunkt:	Watzmannhaus
Anstieg:	1300 hm zur Hütte, 800 hm zum Gipfel
max. Teilnehmerzahl:	5
Ausrüstung:	Helm, Klettersteigausrüstung
Teilnahmegebühr:	30,00€
Anmeldeschluss:	01.07.2013
Vorbesprechung:	nach Vereinbarung
Treffpunkt:	nach Vereinbarung
Fragen/Anmeldung:	l.lauter@gmx.de

Sa/So 20./21.Juli 2013

FT BS 08/13

Durchquerung des Estergebirges

Von Ohlstadt über den Hirschberg zur Weilheimer Hütte und am zweiten Tag über den Wank nach Garmisch-Partenkirchen. Hin- und Rückfahrt mit dem Bayerticket.

Diese Wochenendtour führt uns zu Beginn auf den unbekanntenen Namensvetter des weiter östlich gelegenen Hirschbergs. Gehzeit ca. 3 Stunden 970 HM. Hier genießen wir eine grandiose Aussicht auf das Estergebirge und ins Karwendel. Die Strecke führt über stellenweise steile Bergwege und Pfad, kurz auch über wegloses Gelände, ist dabei aber nie ausgesetzt oder schwierig. Nach einer kurzen Pause steigen wir bis oberhalb der Wankalm ab und umrunden den Hirschberg östlich. Durch das Pustertal steigen wir nochmals 700 HM zur Hohen Kiste auf und wandern hinüber zur Weilheimer Hütte. Der Sonntag ist dann deutlich ruhiger. Über Rißkopf, Bischof und Hoher Fricken wandern wir gen Süden zum Predigstuhl und entscheiden dort ob wir den Wank noch mitnehmen oder direkt nach Garmisch absteigen. Nach einer Kaffeepause fahren wir abends wieder mit dem Zug nach Hause.

Diese Wochenendunternehmung richtet sich an alle die Ausdauer haben und nicht schon um 3 Uhr auf der Hütte sein müssen.

Voraussetzungen:	Kondition mittel
Gehzeit:	Sa. 7 – 8 Std. ca. 1600 HM Aufstieg So. 3 – 4 Std. zw. 200 und 600 Hm Aufstieg
Inhalt:	Gipfel: Hirschberg 1659 m, Hohe Kiste, Krottenkopf 2086 m, Bischof 2033 m, Hoher Fricken 1940m
Leitung:	Werner Stork
Stützpunkt:	Weilheimer Hütte
Anstieg:	1600hm
max. Teilnehmerzahl:	8
Ausrüstung:	
Teilnahmegebühr:	38 € incl. Zugfahrt
Anmeldeschluss:	14.07.2013
Vorbesprechung:	16.07.2013
Treffpunkt:	Bahnhof Eichstätt Stadt
Fragen/Anmeldung:	werner@familiestork.de, Telefon:08462/27231

Montag 5.08. bis Mittwoch 14.08.2013.**FTBS 06/13****Traumpfad München-Venedig**

Traumpfad München – Venedig,
 Etappen Wattens/Innsbruck bis Marmolada
 Ludwig Graßler nennt diesen Weg, den er in seinem Buch beschreibt, zu
 Recht einen Traumpfad. Der besondere Reiz dieses Fußweges liegt darin,
 dass er an vielen der schönsten Stellen der Ostalpen vorbeiführt. Sechs
 verschiedene Regionen werden dabei durchquert.

Im vergangenen Jahr führte uns der Weg vom Marienplatz in München
 der Isar entlang über das Karwendel bis Hall/Innsbruck. Heuer möchte
 ich den 2. Teil von Wattens/Innsbruck über die Zillertaler Alpen und die
 Pfunderer Berge in die Dolomiten bis zur Marmolada gehen.

Voraussetzungen: Erfahrung im Bergwandern, Trittsicherheit im weglosen Gelände, Schwin-
 delfreiheit, gute Fitness und Kondition für längere Tagestouren zwischen
 6 und 8 Stunden Dauer

Leitung: Franz Hutter
 Stützpunkt: Verschiedene Hütten und Gaststätten entlang des Weges
 Anstieg: 1000 bis 1200 hm im Auf- und Abstieg
 max. Teilnehmerzahl: 6
 Ausrüstung: Bergwanderausrüstung,
 Teilnehmergebühr 100 €
 Anmeldeschluss: 15. Juni 2013
 Vorbesprechung: Nach Vereinbarung
 Fragen/Anmeldung: Franz-hutter@gmx.de Tel. 08426/403

Freitag,23. bis Montag, den 26. August 2013**FTBS 04/13****Rätikon**

Von Latschau steigen wir zur Lindauer Hütte auf. Die Lindauer Hütte
 wird für einige Tage unser Ausgangspunkt. Unsere Ziele sind die Große
 Sulzfluh und die Drei Türme

Voraussetzungen: Erfahrung im Bergwandern, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
 Kondition für ca. 8 Stunden

Inhalt: Anspruchsvolle Gipfeltouren, teils seilversichert
 Leitung: Andreas Jährig
 Stützpunkt: Lindauer Hütte
 Anstieg: Im Aufstieg 750 Hm zur Hütte, und ca. 1000 je Gipfel
 max. Teilnehmerzahl: 7
 Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Hüttenschlafsack
 Teilnehmergebühr 30,- €
 Übernachtung 24,- €
 Anmeldeschluss: Montag 03.06.2013
 Vorbesprechung: nach Vereinbarung
 Treffpunkt: nach Vereinbarung
 Fragen/Anmeldung: jaehrig-andreas@web.de, Tel. 08406/919700
 Konto Nr.: 837002701 BLZ: 60010070 Postbank

Fr. 20. Sept. bis So. 22.Sept.2013**FTBS 11/13****Übergossene Alm mit Hochkönig**

Jeder kennt die Sage von der übergossenen Alm am Hochkönig...
Wir wollen diesen wunderschönen kleinen Gletscher im Massiv des Hochkönigs bestaunen bevor er abschmilzt ...

- Voraussetzungen: Große Kondition, Trittsicherheit
 Inhalt: Bergtour auf den Hochkönig mit Übernachtung im Matrashaus auf dem Gipfel
 Leitung: Lisbeth Lauter
 Stützpunkt: Matrashaus
 Anstieg: 1400 hm
 max. Teilnehmerzahl: 5
 Ausrüstung: Bergsteigerausrüstung, Teleskopstöcke
 Teilnahmegebühr: 30,00€
 Anmeldeschluss: 01.09.2013
 Vorberechnung: nach Vereinbarung
 Treffpunkt: nach Vereinbarung
 Fragen/Anmeldung: l.lauter@gmx.de

Samstag, 05. bis Sonntag, den 06. Oktober 2013**GTBS 01/13****Karwendel**

Von Scharnitz fahren wir mit dem Rad zum Karwendelhaus, am nächsten Tag gehen wir über den Brendelsteig und über die drei Ödkarspitzen auf die Birkkarspitze und fahren mit dem Rad zurück nach Scharnitz.

- Voraussetzungen: Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Kondition für ca. 8 Stunden
 Inhalt: Anspruchsvolle Gipfeltouren, teils seilversichert Kletterstellen I und II , Absturzgelände
 Leitung: Andreas Jährig
 Stützpunkt: Karwendelhaus
 Anstieg: Im Aufstieg mit dem Rad 1000 Hm, am zweiten Tag 1000 Hm zu Fuß
 max. Teilnehmerzahl: 4
 Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Hüttenschlafsack, Fahrrad
 Teilnahmegebühr: 20,- €
 Übernachtung: 10,- €
 Anmeldeschluss: Montag 03.06.2013
 Vorberechnung: nach Vereinbarung
 Treffpunkt: nach Vereinbarung
 Fragen/Anmeldung: jaehrig-andreas@web.de , Tel. 08406/919700
 Konto: Nr.: 837002701 BLZ: 60010070 Postbank

20.10.2013**GTBS 02/13****Schönberg 1621 m**

Einfache und eher ruhige Bergwanderung zum Saisonabschluss. Trotz der geringen Höhe bietet der Gipfel eine herrliche Aussicht von der Zugspitze über das Karwendel bis zum benachbarten Roß- und Buchstein.

Voraussetzungen:	Kondition: gering
Technik:	leicht
Inhalt:	Gipfel: Schönberg 1621 m
Talort:	Fleck bei Lenggries (800 m)
Leitung:	Werner Stork
Stützpunkt:	
Anstieg:	4,5 Std. 800 HM
max. Teilnehmerzahl:	8
Ausrüstung:	
Teilnahmegebühr:	
Anmeldeschluss:	6.10.2013
Vorbereitung:	nach Absprache
Treffpunkt:	nach Absprache
Fragen/Anmeldung:	werner@familiestork.de, Telefon: 08462/27231

Fr. 1. – Sa 2. Nov. oder Sa.2.- So.3.Nov. 2013**FTBS 07/13****Winterraumtour: übers Reintal auf die Zugspitze**

Diese wunderschöne Bergtour durch das Reintal auf die Zugspitze wollen wir machen, wenn die Reintalangerhütte schon geschlossen hat – das ist nahezu ursprüngliches Bergsteigen.

Voraussetzungen:	Trittsicherheit, große Kondition, (21 km, 2400 hm)
Inhalt:	Besteigung der Zugspitze (2962 m) übers Reintal
Leitung:	Lisbeth Lauter
Stützpunkt:	Winterraum der Reintalangerhütte Selbstversorgung!!
max. Teilnehmerzahl:	5
Ausrüstung:	Wanderausrüstung, Teleskopstöcke
Teilnahmegebühr:	25,00€
Anmeldeschluss:	1.10.2013
Vorbereitung:	nach Vereinbarung
Treffpunkt:	nach Vereinbarung
Fragen/Anmeldung:	l.lauter@gmx.de

Hochtouren

Do 01. August bis So 04. Aug. 2013

FTHT 01/13

leichte Hochtouren in der Schweiz

Leichte Hochtouren in den Urner Alpen am Sustenpass- etwas weniger bekannte Gipfel, aber dafür nicht so überlaufen.

Voraussetzungen:

Grundkurs Hochtouren

Inhalt:

Leichte Hochtouren auf das Sustenhorn (3.492 m)
den mittleren Tierberg (3311 m) oder vorderen Tierberg (3111 m)

Leitung:

Lisbeth Lauter

Stützpunkt:

Tierberglhütte

Anstieg:

Im Aufstieg 1000 Hm

max. Teilnehmerzahl:

5

Ausrüstung:

Hochtourenausrüstung

Teilnehmergebühr

50,- €

Anmeldeschluss:

01.07.2013

Vorbereitung:

nach Vereinbarung

Treffpunkt:

nach Vereinbarung

Fragen/Anmeldung:

l.lauter@gmx.de

Mo 05. August bis Mi 07. Aug. 2013

GTHT 01/13

leichter 4000er in der Schweiz

Nach den Akklimationstouren in den Urner Alpen wollen wir gemeinsam einen leichten 4000 er besteigen. Die Wahl des Gipfels richtet sich nach dem Wetterbericht!!

Voraussetzungen:

Grundkurs Hochtouren,

Inhalt:

Leichter 4000er entweder im Wallis oder in den Berner Alpen

Leitung:

Lisbeth Lauter

Stützpunkt:

Je nach Bedingungen

Anstieg:

Bis zu 1200 hm

max. Teilnehmerzahl:

5

Ausrüstung:

Hochtourenausrüstung

Anmeldeschluss:

01.07.2013

Vorbereitung:

nach Vereinbarung

Treffpunkt:

nach Vereinbarung

Fragen/Anmeldung:

l.lauter@gmx.de

Fr.30. Aug. bis So. 1. Sept. 2013

FTHT 02/13

leichte Hochtour auf die Weißkugel

Nachdem unsere Tour auf die Weißkugel letztes Jahr so wunderschön war und die Nachfrage nach einer Wiederholung groß ist, biete ich diese großartige Tour auf die Königin der Ötztaler Alpen wieder an.

Voraussetzungen:

Grundkurs Hochtouren

Inhalt:

Hochtour auf die Weißkugel über den Normalweg

Leitung:

Lisbeth Lauter

Stützpunkt:

Oberettshütte

Anstieg:	1170 hm
max. Teilnehmerzahl:	5
Ausrüstung:	Hochtourenausrüstung
Teilnahmegebühr:	30,00€
Anmeldeschluss:	01.08.2013
Vorbesprechung:	nach Vereinbarung
Treffpunkt:	nach Vereinbarung
Fragen/Anmeldung:	l.lauter@gmx.de

Mountainbike

MTB Treff

jedem Mittwoch ab 3. April 2013

Wir treffen uns am Freiwasserparkplatz um 18:15 Uhr beim Kunstwerk großer Holzpfehl. Wir fahren bei jedem Wetter, außer bei starkem Regen und Gewitter. Dauer 1-2 Stunden. Teilnahme nur mit Fahrradhelm.

Leitung: Thomas Mandlmeier

Wer möchte, kann in unserem Mailverteiler aufgenommen werden, um regelmäßige Infos zu erhalten.

Infos oder Fragen: Mail an tm@doischda.de

Ausrüstung: Getränk, Regenschutz, Ersatzschlauch, Helm und Mountainbike technisch in Ordnung.

Mountainbike für Einsteiger Um Einsteiger mal schnuppern zu lassen, wie es ist, im MTB Treff mitzufahren, findet im April 4x ein Schnupper-Biken statt.

Termine: Freitag 5.,12.,19. und 26.4.2013

Wir treffen uns am Freiwasserparkplatz um 18:15 Uhr beim Kunstwerk großer Holzpfehl. Wir fahren bei jedem Wetter, außer bei starkem Regen und Gewitter. Dauer 1 Stunde. Teilnahme nur mit Fahrradhelm.

Infos oder Fragen: Mail an tm@doischda.de.

Ausrüstung: Getränk, Regenschutz, Ersatzschlauch, Helm und Mountainbike technisch in Ordnung.

GT MTB 01/13

Mountainbike Tagestour am 02.06.2013 von Achenkirch um den Gufert

Voraussetzungen: Kondition für ca. 8 Stunden

Inhalt: Rundtour um den Gufert auf Forststraßen und zweispurigen Schotterbahnen mit steilen Anstiegen

Leitung: Thomas Mandlmeier

Startpunkt: Achenkirch

Anstieg: ca. 1650 Hm

Strecke: ca. 70 km

Max. Teilnehmerzahl: 10

Anmeldeschluss: Mi 22.05.2013
 Vorbesprechung: nach Vereinbarung
 Treffpunkt: nach Vereinbarung
 Fragen/Anmeldung: Email: tm@doischda.de
 Ausrüstung: Mountainbike, Helm, Getränke, Powerrigel, Flickzeug/Werkzeug, Schlauch, Wechsel- bzw. Regenbekleidung

GT MTB 02/13

Voraussetzung: Kondition für ca. 9 Stunden
 Inhalt: Tour am Achensee
 Leitung: Thomas Mandlmeier
 Startpunkt: Wird auf der Homepage eingestellt
 Anstieg: Ca. 4190 Hm
 Strecke: Ca. 109 km
 Max Teilnehmer: 8
 Anmeldeschluss: 31.05.2013
 Vorbesprechung: Nach Vereinbarung
 Treffpunkt: Nach Vereinbarung
 Fragen/Anmeldung: Email: tm@doischda.de
 Ausrüstung: Mountainbike, Helm, Getränke, Powerrigel, Flickzeug/Werkzeug, Schlauch, Wechsel- bzw. Regenbekleidung, Hüttenschlafsack, Beleuchtung

Mountainbike 2-Tagestour vom 21.07.-22.07.2013 Am Achensee

GT MTB 03/13

Voraussetzung: Kondition für ca. 7 Stunden
 Inhalt: Tour in den Münchner Hausbergen mit einfachem Trailanteil
 Leitung: Thomas Mandlmeier
 Startpunkt: Kloster Benediktbeuern
 Anstieg: Ca. 1260 Hm
 Strecke: Ca. 50 km
 Max. Teilnehmerzahl: 10
 Anmeldeschluss: 24.07.2013
 Vorbesprechung: Nach Vereinbarung
 Treffpunkt: Nach Vereinbarung
 Fragen/Anmeldung: Email: tm@doischda.de
 Ausrüstung: Mountainbike, Helm, Getränke, Powerrigel, Flickzeug/Werkzeug, Schlauch, Wechsel- bzw. Regenbekleidung

Mountainbike Tagestour am 04.08.2013 „Große Seenrunde Kochel- und Walchensee

Familiengruppe

FG T03/13

Familiengruppentour in den Wildpark Poing am 11. Mai 2013

Zum Beginn der Sommersaison fahren wir nach Poing und besuchen den Wildpark. Dort wollen wir das Frühlingserwachen der Wildparkbewohner miterleben. Außerdem werden wir uns am Nachmittag die Greifvogelflugvorführung ansehen.

Rudolf Bernecker

Leitung:

Stützpunkt:

max. Teilnehmerzahl: 30

Aufstiegszeit:

Anmeldeschluss: 09.05.13

Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz Wildpark Poing

Fragen/Anmeldung: rudolf.bernecker69@web.de; Tel.: 08424/884733

Vorbesprechung: nach Bedarf

FG T04/13

Familiengruppenwanderung von Titting zum Bechtaler Weiher am 16. Juni 2013

An diesem Sonntag werden wir eine Wanderung durch das Anlautertal unternehmen.

Wir treffen uns in der Gegend von Titting und wandern zum Bechtaler Weiher. Von dort führt uns der Weg zur Burgruine Bechtal, die dann der Ausgangspunkt für den Rückweg sein wird.

Leitung:

Alfred Bihler

Weglänge:

ca.7 Kilometer

Anmeldeschluss: 02.06.2013

Treffpunkt: 10 Uhr bei Titting, genauer Ort wird noch bekanntgegeben

Fragen/Anmeldung: alfred.bihler@freenet.de; Tel.: 08422/987852

FG T05/13

Familiengruppentour nach Spiegelau am 06. Juli 2013

Wir wollen diesmal mit der Familiengruppe nach Spiegelau in den Bayerischen Wald fahren. Dort wollen wir erst durch die Steinklamm wandern und den Tag dann im Waldspielgelände in Spiegelau ausklingen lassen.

Rudolf Bernecker

Leitung:

Stützpunkt:

max. Teilnehmerzahl: 30

Aufstiegszeit:

Anmeldeschluss: 15.06.13

Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz Freibad Spiegelau

Fragen/Anmeldung: rudolf.bernecker69@web.de; Tel.: 08424/884733

Vorbesprechung: nach Bedarf

Freitag 27. bis Sonntag 29. September 2013**FG T06/13 Hüttenwochenende mit der Familiengruppe auf der Schöfeldhütte**

In diesem Jahr wollen wir mit der Familiengruppe an den Spitzingsee fahren und dort das Wochenende auf der Schöfeldhütte verbringen. Von dort werden wir auf den Jägerkamp, Hochmiesing oder die Rotwand steigen.

Bei Anmeldung wird pro Familie eine Anmeldegebühr von 40 Euro fällig. Diese wird auf die während des Aufenthalts entstandenen Kosten angerechnet.

Leitung: Rudolf Bernecker
 Stützpunkt: Schöfeldhütte
 max. Teilnehmerzahl: 30
 Aufstiegszeit: 1 -1,5 h
 Anmeldeschluss: 14.07.13
 Treffpunkt: Freitagabend 18:00 Uhr Albert Link Hütte
 Fragen/Anmeldung: rudolf.bernecker69@web.de; Tel.: 08424/884733
 Vorbesprechung: nach Bedarf

FG T07/13**Familiengruppenwanderung durch das Gailachtal am 20.Oktober 2013**

Unsere Herbstwanderung wird uns dieses Jahr in das Gailachtal führen. Wir werden uns im Mühlheim treffen und von dort auf dem Höhenzug nach Mörsnheim wandern. Nach einer Einkehr in Mörsnheim werden wir unseren Rückweg entweder entlang der Gailach oder über den Schlossberg antreten.

Leitung: Alfred Bihler
 Weglänge: ca.7 Kilometer
 Anmeldeschluss: 13.10.2013
 Treffpunkt: 10:30 Uhr in Mühlheim, genauer Ort wird noch bekanntgegeben
 Fragen/Anmeldung: alfred.bihler@freenet.de; Tel.: 08422/987852

GT Gemeinschaftstour
 AK Aufbaukurs
 W Wanderung
 Kl Klettern
 KS Klettersteig
 TG Tourengruppe exklusiv
 HT Hochtour

Terminkalender:

20.-21.04.2013	AKK 03/13 Felsklettern für Anfänger
17.-24.05.2013	AKK 04/13 Grundkurs Plaisierklettern in Mehrseillängenrouten
17.-24.05.2013	AKBS 01/13 Grundkurs Bersteigen
17.-24.05.2013	AKKS 01/13 Grundkurs Klettersteiggehen
26.05.2013	FTBS 01/13 Farrenpoint ab Brannenburg FTBS 02/13 Kramerspitze
02.06.2013	GTMTB 01/13 um den Gufert
03.- 04.06.2013	FTBS 05/13 Benediktenwand
14.- 16. 06 2013	FTK 02/13 Sportklettern Fränkische Schweiz
07. 07.2013	FTBS 03/13 Coburger Hütte
19.- 21.07.2013	FTBS 10/13 Überschreitung des Watzmann.
20.-21.07.2013	FTBS 08/13 Durchquerung des Estergebirges
21.-22-07.2013	GTMTB 02/2013 Achensee
01.- 04.08.2013	FTHT01/13 leichte Hochtouren in der Schweiz
04.08.2013	GTMTB 03/2013 Kochel- und Walchsee
05.-07.Aug.2013	GTHT 01/13 leichte 4.000er in der Schweiz
5.8. -14.08.2013	FTBS 06/13 Traumpfad München-Venedig
23. -26. 08. 2013	FTBS 04/13 Rätikon
31.08-01.09.2013	FTK 01/13 Alpinklettern im Wilden Kaiser
30.08.-01.09.2013	FTHT 02/13 leichte Hochtour auf die Weißkugel
20.- 22.09.2013	FTBS 11/13 Übergossene Alm mit Hochkönig
05.-6.10.2013	GTBS 01/13 Karwendel
05.-06.10. 2013	FTBS 12/13 Kaiserliche Traumtour
20.10.2013	GTBS 02/13 Schönberg
01.-02.11.2013	FTBS 07/13 Winterraumtour übers Reintal auf die Zugspitze

Touren:

11. 05.2013	FG03/13 Wildpark Poing
16.06.2013	FG 04/13 Wanderung von Titting zum Bechtaler Weiher
06.07.2013	FG 05/13 Tour nach Spiegelau
27.-29.09.2013	FG 06 /13 Hüttenwochenende auf der Schönfeldhütte
20.10.2013	FG 07/13 Wanderung durch das Gailachtal

Terminkalender

Einzelheiten über die Veranstaltungen finden Sie aktuell im „Eichstätter Kurier“ und auf der Sektions-Homepage

Wandern:

- 26.05.2013 Maiwanderung (Margret u. Otto Riß)
Nachmittagswanderungen und Weitwanderung (Dr. Franz Buchberger)
- 30.06.2013 Nachmittagswanderung
- 28.07.2013 Nachmittagswanderung
- 29.09.2013 Weitwanderung
- 27.10.2013 Nachmittagswanderung
- 24.11.2013 Nachmittagswanderung

Sonstiges:

- 15.06.2013 Sonnwendfeuer
- 08.-14.09.2013 Herbstwanderwoche in Wolkenstein im Grödnertal (Gerhard Sturm)
- 03.09.2013 Treffen im Volksfestzelt ab 19.00 Uhr
- 13.10.2013 Bergmesse um 10.15 Uhr am Burgsteinfelsen bei Dollnstein
- 30.11.2013 Edelweißfest im Stadtsaal um 19.30 Uhr

Skigymnastik:

ab 02.10.2013 immer mittwochs von 19.30 Uhr – 20.30 Uhr in der Turnhalle der Staatlichen Berufsschule Eichstätt, Burgstr.22

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 15. September 2013

Impressum

Mitgliederzeitschrift – Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten
Herausgeber: Sektion Eichstätt des Deutschen Alpenvereins e. V., 85072 Eichstätt
Redaktion: Christine Deiser; Vertrieb: Margret Riß, 85072 Eichstätt
Gestaltung, Bildbearbeitung, Produktion: Josef Marschalek, 85116 Egweil
Das Heft erscheint zweimal jährlich am 1. Mai und 1. November
63. Jahrgang;



Mehr Informationen unter:
www.roterballon.de

Die Sparkassen-Altersvorsorge. Einfach riesig!

 Sparkasse
Eichstätt

Eine gute Vorsorge ist leichter, als Sie denken. Mit unserer individuellen Beratung entwickeln wir ein auf Sie zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen.

Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.roterballon.de.

Wir fördern den Sport.

Volksbank 
Raiffeisenbank Bayern Mitte eG
Ingolstadt Pfaffenhofen Eichstätt Weißenburg

Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG, Ludwigstraße 34, 85049 Ingolstadt
Telefon 0841.3105.0 | www.vr-bayernmitte.de | info@vr-bayernmitte.de